



Die Frauen der TSG Leihgestern bleiben ungeschlagen

Mit ihrem zwölften Sieg in Folge haben die Tischtennis-Spielerinnen der TSG Leihgestern, Rosalinde Seel, Bärbel Möglich, Andrea Marpert, Rita Wedemann und Annette Rohrbach-Seidel (von links), ihre erste Saison in der Kreisliga beendet. Mit 24:0 Punkten wurde das Team Meister und sicherte sich somit den Aufstieg in die Bezirksklasse. Bereits im Dezember hatten die Lindenerinnen im Finale der Kreispokalrunde das Team des SV Geilshausen II mit 4:1 besiegt. Somit dürfen sie sich nun über das »Double« freuen. (gbp/Foto: gbp)

Tischtennis

07.05
2005

Kleinlindener Aufstieg war eigentlich überfällig

(Ima) Eigentlich war es überfällig. Seit Jahren spielen die Tischtennis-Männer des TSV Klein-Linden mal mehr, mal weniger nah an der Tabellenspitze der Bezirksliga, ohne wirklich den Sprung nach ganz oben zu schaffen. »In der Vergangenheit waren wir nicht so beständig. Wir mussten viel mit Ersatz spielen, das hat sich in diesem Jahr geändert«, sieht Jörg Drolsbach einen Grund für den Erfolg der Gießener Vorstädter. »Außerdem konnten wir uns mit Christian Jung sehr gut verstärken«, fügt die Nummer vier hinzu. Nach neun Jahren verlässt der TSV Klein-Linden nun die Bezirksliga in Richtung Bezirksoberliga. »Wir wissen das es schwer wird, der Klassenerhalt ist das oberste Ziel. Es ist aber auch schön, mal gegen neue Leute zu spielen«, fügt Drolsbach hinzu. Vor der Runde wollte man im Lager des TSV Klein-Linden möglichst lange vorne mit-

mischen, dass es so gut laufen würde und jetzt sogar zehn Punkte Vorsprung vor dem Zweitplatzierten TSF Heuchelheim II zu Buche stehen, war nicht zu erwarten. Ralf Sänger nennt einen Knackpunkt, der das Team ganz nach vorne brachte: »Wir hatten gegen Allendorf in der Vorrunde unseren ersten Punkt abgegeben und mussten dann zum Spitzenspiel gegen Heuchelheim ran. Beim 9:7-Sieg haben wir alle vier Doppel gewonnen, das hat uns Auftrieb gegeben. Überhaupt war unsere Doppelstärke auch ein Grund für unseren Erfolg.« Frank Drolsbach, Daniel Volk und Jörg Drolsbach haben in der Vorrunde zusammen nur fünf Spiele verloren, Christian Jung, Ralf Sänger und Dirk Eschenburg spielten auch deutlich positive Bilanzen. Ebenfalls einen guten Eindruck hinterließ der Jugendliche Oliver Borchardt, der immer zur Stelle war, wenn Not

am Mann war. Zum Ende der Rückrunde konnte man im Lager des Titelträgers die Zügel etwas schleifen lassen, zumal bei einigen Spielern die berufliche Belastung zunahm. »Insgesamt sind wir sehr dankbar darüber, dass die meisten Mannschaften sehr entgegenkommend waren, was Spielverlegungen betrifft. Als wir dann Meister waren, haben wir uns nicht mehr so um Verlegungen bemüht«, werden die Kleinlindener im nächsten Jahr wieder alles daransetzen, möglichst immer komplett zu spielen. Nicht nur, weil Dirk Eschenburg beruflich sehr angespannt ist und nicht immer die weiten Fahrten in der Bezirksoberliga auf sich nehmen kann, werden die »Linneser« den Transfermarkt genau im Auge behalten. »Wir arbeiten daran«, antwortet Jörg Drolsbach auf die Frage, ob denn Verstärkungen für den TSV Klein-Linden im Raum stehen.

»So stark wie befürchtet«

(Ima) Vor der Runde gab es für die Mannschaftsführer der Tischtennis-Bezirksklasse Mitte Gruppe 1 nur einen Meisterschaftsanwärter, die Spfr. Oppenrod II. Und das, obwohl beispielsweise mit dem TSV Beuern II eine Mannschaft am Start ist, die durchaus auch eine Klasse höher bestehen kann. Durch die Verstärkungen der ersten Mannschaft in der Bezirksoberliga konnten die Spfr. Oppenrod II von Jahr zu Jahr profitieren, so dass mit Lutz Zoppke, Waqar Ahmad-Oßwald, Manuel Ruschig und Harald Ehser sehr spielstarke Akteure das Gerüst der Mannschaft bilden. Dazu gesellte sich ein blendend »aufgelegter« Markus Henrich. Zusammen mit Ivo Cieszynski verlor Henrich als Doppel drei keine einzige Partie und hatte so maßgeblichen Anteil an dem Durchmarsch. Aufgrund der Tatsache, dass die erste Mannschaft des Öfteren mal eine Ersatzstellung benötigte, mussten auch die Spfr. II »Anleihe« aus den unteren Mannschaften anfordern, was an der Überlegenheit der Bu-

Ernst Kinzebach, Daniel Balsler, Ernst Balsler oder Klaus Damm, der Oppenrod-II-Express war nicht aufzuhalten. Als Schlüssel-spiel sehen die Sportfreunde die Vorrunden-Partie gegen den Gießener SV III an, das knapp mit 9:7 gewonnen werden konnte. »Nachdem die ersten Spiele relativ glatt an uns gingen, dachten wir es geht so weiter. Nach dem glücklichen Sieg gegen den GSV haben wir dann gemerkt, ein Spaziergang wird es nicht. Wir haben dann an unserer Einstellung und vor allem im Training gearbeitet«, gewährt Manuel Ruschig einen Einblick in die Oppenroder Gedankengänge. Zwar hatten die designierten Bezirksligisten noch manche Klippe zu umkurven, doch vor allem die Spitzenspiele ließen keinen Zweifel an dem zukünftigen Meister aufkommen. 9:2 in Beuern und 9:5 zu Hause lauteten die klaren Siege zu Gunsten der Sportfreunde, die nun den Blick schon in die neue Saison werfen können und dabei alles daransetzen, den sportlichen Erfolg in die



SPFR. OPPENROD II, Meister der Tischtennis-Bezirksklasse 1 und Aufsteiger in die Bezirksliga (v. l.) Harald Ehser, Markus Henrich, Lutz Zoppke, Waqar Ahmad-Osswald, Ivo Cieszynski, Manuel Ruschig. Zur Mannschaft gehören ebenfalls Dr. Markus Gerhard, Aleksandr Meier

Tischtennis 10.05.05

Nico Grohmann Zweiter

(fr/ms) Die hessischen Jahrgangsmeister beim Tischtennis-Nachwuchs in drei Altersklassen wurden traditionsgemäß an Christi Himmelfahrt beim NSC Watzemborn-Steinberg ermittelt.

Von den 176 über die Kreis- und Bezirksjahrgangsmeisterschaften qualifizierten Teilnehmern (80 Mädchen/96 Jungen) aus den Bezirken Süd, West, Mitte und Nord, waren genau wie im Vorjahr 170 Starter (76/94) an den Tischen.

Nichts wurde es aus heimischer Sicht mit einem Titel, die beste Platzierung errang Nico Grohmann (TSV Beuern) in der AK III mit Platz zwei. Am Start war hier auch Marcel Drolsbach vom gatsgebenden NSC, der am Ende auf Rang acht landete. Der Bezirk Mitte verbuchte übrigens keinen Titel, erfolgreichster Bezirk war der Süden mit drei Siegen.

AK I / Mädchen (30 Teilnehmerinnen/Vorjahr 29): 1. Lisa Pfeiffer (VfR Fehlheim). - **Jungen** (31/32): 1. Gregor Surnin (TG Obertshausen).

AK II / Mädchen (30/30): 1. Lisa Vossler (TSV Naumburg). - **Jungen** (31/31): 1. 1. Nico Jovchev (KSG Georgenhausen).

AK III / Mädchen (16/16): 1. Jessica Nies (TSV Auringen). - **Jungen** (32/32): 1. Marc Rode (SG Anspach), 2. Nico Grohmann (TSV Beuern), 8. Marcel Drolsbach (NSC W.-Steinberg).

Tischtennis / Auf- und Abstieg 18.05.05

Knapper Busecker Erfolg

TV nach 8:8 (35:34) gegen Rödgen in die Kreisliga aufgestiegen

(nor) Die »vorsorglichen« Tischtennis-Relegationsspiele der Kreisklassen-Zweiten waren zu »echten« Aufstiegsspielen geworden, weil der bisherige Kreisligist TSV Krofdorf-Gleiberg durch seine Erfolge über die FT Fulda und den TSV Grebenhain den Aufstieg in die Bezirksklasse geschafft hatte. In der Sporthalle der Grundschule Gießen-Rödgen nutzten der TV Großen-Buseck (bisher 1. Kreisklasse), der TV Großen-Linden V (bisher 2. Kreisklasse) sowie die dritte Garnitur der TSG Alten-Buseck (bisher 3. Kreisklasse) ihre Aufstiegschance und werden in der kommenden Saison eine Klasse höher auf Punktejagd gehen. Der TSV Villingen II konnte durch einen hauchdünnen 9:7-Erfolg über den TSV Freienseen II im nötigen Abstiegsspiel den Gang in die 3. Kreisklasse gerade noch abwenden.

1. Kreisklasse - TTC Gießen-Rödgen - TV Großen-Buseck 8:8 (34:35): Der TTC Gießen-Rödgen traf als leichter Favorit in eigener Halle auf den benachbarten TV Großen-Buseck. Hannak/Reinhard Rau und Wagner/Adams brachten Rödgen in Führung, die Großen-Busecker Kunze/Michael Jany ließen den Favoriten jedoch nicht erteilen. Rödgen Rainer Wagner unterlag Bechthold dreimal nur knapp mit 9:11, während Hannak nach einem 0:2-Rückstand Oliver Stephan gerade noch abfangen konnte. Ein Dreierpack des TV brachte Großen-Buseck mit 5:3 in Führung, Wrobel und Hannak brachten Rödgen wieder heran. Wagner führte danach bereits mit 2:0 gegen Stephan, dieser drehte die Partie jedoch noch mit 3:2 zu seinen Gunsten. Rödgen konnte durch Reinhard und Steffen Rau zurückschlagen, und als Kluger dann mit 2:0 in Führung lag, schien die Partie gekippt. Michael Jany schnappte seinem Ex-Teamkameraden den Sieg jedoch im Entscheidungssatz noch weg.

Nachdem Jung den TTC-Akteur Wrobel klar mit 3:0 in die Schranken verwiesen hatte, genügte den

Großen-Buseckern ein einziger Satzgewinn zum Erfolg. Den holten sich Bechthold/Stephan auch gleich im ersten Durchgang, der 3:1-Sieg zum Abschluss nutzte den Rödgenern nichts mehr. Erst nach vier Stunden stand der TV Großen-Buseck mit 35:34 Sätzen als Aufsteiger in die Kreisliga fest.

2. Kreisklasse - TV Großen-Linden V - TSV Allendorf/Lda. IV 9:2: Die drei Doppelerfolge des TV durch Dürr/Eichler, Dietz/Schäfer und Guckelsberger/Lehfeldt bedeuteten bereits die halbe Miete. Dietz erhöhte auf 4:0, dann gelang dem Allendorfer Michel der Anschlusspunkt gegen Dürr. Eichler, Guckelsberger und Schäfer ließen jedoch keine Zweifel am Aufstieg des TV Großen-Linden aufkommen. Die TV-Siegesserie wurde nur noch einmal beim Stand von 7:1 durch Jonas Winner durchbrochen. Noch einmal Dietz und Dürr machten den Großen-Lindener Aufstieg in die 1. Kreisklasse perfekt.

3. Kreisklasse - TSG Alten-Buseck III - FC Rüdtingshausen II 9:2: Der Bezirkspokalsieger aus Alten-Buseck krönte eine überaus erfolgreiche Saison mit dem Aufstieg in die 2. Kreisklasse. Englisch/Gerten und Becker/Moj schufen die Grundlage für den Erfolg, Hasselbach/Wiederer gelang ein Doppelerfolg für den FC. Englisch erhöhte mit einem klaren 3:0-Erfolg über Wiederer auf 3:1, Rüdtingshausen kam durch Hasselbach aber wieder heran.

Ein wenig nervös waren die TSG-Akteure in den folgenden Begegnungen schon, denn die Auftaktsätze gingen in der Mehrzahl an Rüdtingshausen. Man fing sich jedoch und nacheinander sorgten Gerten, Becker, Moj, Wattenbach - noch 3:2 nach 0:2 - Englisch und Badeck für einen hohen 9:2-Sieg.

2. Kreisklasse, Abstiegsspiel - TSV Villingen II - TSV Freienseen II 9:7 (33:32): Rudzki/Graf 2, Eller 2, Rudski, Graf, Meckel 2, Theiß - Viehl/Eckardt, Rehmet/Burger, Viehl, Rehmet 2, Burger, Gartner. - Der TSV Freienseen ist damit abgestiegen.

Tischtennis

Großen-Linden siegt



Die Tischtennis-Spieler des TV Großen-Linden V haben es geschafft - den Durchmarsch von der 3. in die 1. Kreisklasse. Der TSV Allendorf/Lda. IV wurde bei den Aufstiegsspielen in Rödgen mit 9:2 geschlagen. Die erfolgreiche Großen-Lindener Mannschaft (v. l.): Heinz Jürgen Schäfer, Horst Guckelsberger, Dieter Dürr, Christian Dietz, Dr. Henrik Lehfeldt, Helmut Eichler. Es fehlen Lars Wagner und Andreas Keil. (Foto: privat)

19.05.05

Tischtennis Im Fahrstuhl nach oben

TSG Reiskirchen steigt wieder in die Bezirksklasse auf – Harmonisches Team

GIESSEN (wko). Die erste Tischtennis-Mannschaft der TSG Reiskirchen schaffte in dieser Saison in der Kreisliga eine tolle Leistung. Die Mannschaft holte nicht nur den Kreispokal, nein, sie setzte mit dem Aufstieg in die Bezirksklasse durch den Gewinn der Meisterschaft noch ein Sahnehäubchen drauf.

Da der Aufstieg schon einige Male geschafft wurde und leider auch der mehrmalige Abstieg nicht verhindert werden konnte, besitzt die Mannschaft sicherlich das Image einer typischen Fahrstuhlmannschaft. Um das zu verhindern kann das Ziel der neuen Saison nur sein: Nichtabstieg. Die Gründe

des Erfolges sind sicherlich in erster Linie in der ausgewogenen Symbiose zwischen den jungen und erfahrenen Spielern zu finden.

Ein weiterer Pluspunkt ist die Harmonie in der Mannschaft durch die auch Zweifel am Erfolg, besonders nach der Niederlage in Eberstadt, bewältigt wurden. Björn Horst und Jens Launsbach, mit 27 und 23 Jahren die Benjamine, spielten eine sehr erfolgreiche Saison, besonders im Doppel in dem sie zu den besten der gesamten Kreisliga gehörten. Thorsten Sauer („Kämpfen lohnt sich“) konnte im mittleren Paarkreuz voll und ganz überzeugen ebenso wie Matthias Stanzel, der seine besten Leistungen in der Vorrunde

erbrachte. Axel Hollnagel, einer der beiden erfahrenen Spieler, war auch in der Vorrunde in etwas besserer Form, trotz Wechsel des Materials auf „Noppen außen“.

Genau umgekehrt verlief die Spielzeit bei Mannschaftsführer Karl-Heinz Fink, der eine ausgezeichnete Rückrunde spielte und sich in der Einzelbilanz weit vorne plazieren konnte. Bemerkenswert ist auch sicherlich die makellose Heimbilanz ohne jeden Punktverlust. Ein weiterer Grund für die guten Leistungen war die regelmäßige Teilnahme der Spieler nicht nur am normalen Training, sondern auch am Sondertraining Freitagsabends.



Aufsteiger in die Tischtennis-Bezirksklasse: Die TSG Reiskirchen mit (v.li.): Axel Hollnagel, Björn Horst, Karl-Heinz Fink, Thorsten Sauer, Matthias Stanzel und Jens Launsbach. Bild: Konezna

Tischtennis Freude beim TSV Beuern II

Zweite Mannschaft gewinnt Aufstiegsrelegationsspiel zur Bezirksklasse gegen Odenhausen

GIESSEN (wko). Die Tischtennis-Spieler des TSV Beuern II dürfen feiern: Der Bezirksklassen-Vizemeister sicherte sich noch den Aufstieg. In den Relegationsspielen in Fliesen musste sich der TSV mit dem SV Odenhausen/Lda. auseinandersetzen. Unter teilweise schlechten Bedingungen, da die Spieler durch die schräg einfallende Sonne ziemlich behindert wurden, entwickelte sich ein spannendes Spiel das mit 9:4 für den TSV endete. Das klare Ergebnis vermittelt allerdings nicht den spannenden Verlauf, allerdings lässt die Spieldauer von drei Stunden und 40 Minuten besser darauf schließen.

Odenhausen konnte in Bestbesetzung antreten und zwar mit Michael und Steffen Groß, Alexander Stark, Harald Römer, Georg Höchst und Sebastian Haupt. Bei Beuern konnte der an der Schlaghand verletzte Bernd Baldschus nicht spielen, für ihn rückte Frank Patolla nach. Die anderen Positionen entsprachen der Standardformation mit Norbert Steinmüller, Carsten Schmidt, Steffen Römer, Holger Stephan und Manfred Noske. Zu den Matchwinnern gehörten die Spieler des ersten Paarkreuzes, Steinmüller und Schmidt, die nicht nur ihr Doppel gegen

S.Groß/Stork klar in drei Sätzen gewinnen konnten, sondern überraschend auch in den Einzeln alle Spiele gegen die Brüder Groß. Diese fünf Punkte bedeuteten bereits die halbe Miete. Die restlichen vier Punkte

errangen Römer, Stephan, Noske und nochmals Stephan in einem Krimi, den er nach 2:0-Sätzen und vergebendem Matchball in dritten Satz noch mit 11:9 im fünften und letzten Satz des Spiels gewinnen konnte.



Aufsteiger in die Bezirksliga: Der TSV Beuern II mit (v.li.) Frank Patolla, Manfred Noske, Holger Stephan, Bernd Baldschus, Norbert Steinmüller, Carsten Schmidt und Steffen Römer. Bild: Konezna

TSF Heuchelheim II fehlt das Quäntchen Glück

Verbandsliga-Damen unterliegen im vorsorglichen Aufstiegsspiel zur Hessenliga mit 4:8 dem TTC Richelsdorf

(ms) Es hätte der krönende Abschluss einer ohnehin schon überaus erfolgreichen Runde werden können. Doch es fehlte das entscheidende Quäntchen Glück. Im vorsorglichen Aufstiegsspiel zur Tischtennis-Hes-

senliga der Damen am Samstag in Flieden scheiterten die TSF Heuchelheim II als Tabellenzweiter der Verbandsliga Mitte am Rangzweiten der Verbandsliga Nord, dem TTC Richelsdorf, mit 4:8.

»Es wäre mehr drin gewesen, aber ich hatte das Gefühl, dass wir uns selbst ein wenig im Weg standen«, war natürlich auch Christine Kurz ein wenig enttäuscht. Gemeinsam mit Annette Kreiling, Linda Beukemann, die aber nur im Doppel zum Einsatz kam, Meike Schmidt und Nadine Weber versuchte Christine Kurz das Unterfangen Sieg zu starten. Und zu Beginn sah es noch gut aus. Zwar verloren Linda Beukemann/Nadine Weber, doch Meike Schmidt/Annette Kreiling punkteten zum 1:1. Annette Kreiling sorgte dann für die erstmalige Führung, ehe Christine Kurz das 2:2 zulassen musste. Aber noch war alles im grünen Bereich, zumal Nadine Weber für die erneute Führung verantwortlich zeichnen konnte.

Doch dann ging nicht mehr richtig viel. »Meike Schmidt hat zweimal unglücklich verloren. Und in den engen Spielen haben wir auch erst geführt, aber es hat nicht gereicht«, fehlte nicht nur Christine Kurz ein wenig Glück. Schließlich konnte nur noch Annette Kreiling ein weiteres Mal gewinnen, aber das war es dann auch. Der TTC Richelsdorf gewann mit 8:4 und kann nun auf den Aufstieg in die Hessenliga hoffen. Aber das wird sich letztlich erst am 10. Juni (Stichtag) weisen, ob ein Hessenligist bis dahin

möglicherweise zurückzieht. Die TSF Heuchelheim II können trotz der Niederlage stolz sein, denn die Christine Kurz und Co. spielten eine

außerordentlich erfolgreiche Runde. Und wer weiß, vielleicht klappt's ja in der neuen Runde mit dem Aufstieg – aber dann als Meister.



Das entscheidende Quäntchen Glück fehlten Nadine Weber und den TSF Heuchelheim II im vorsorglichen Aufstiegsspiel zur Hessenliga. Im Verbandsliga-Duell gegen den TTC Richelsdorf mussten sich die TSF in Flieden mit 4:8 geschlagen geben. (Archivfoto: mika)

Tischtennis 11.05.05

TSV Krofdorf-Gleiberg aufgestiegen

(ahz) Bei den Aufstiegs- und Relegationsspielen in Flieden traten die heimischen Mannschaften mit Licht und Schatten auf. Dabei sollte es zu den Relegationsspielen zwischen dem TSV Allendorf /Lda. II (Bezirksliga) sowie den jeweiligen Zweitplatzierten der Bezirksklassen TSV Beuern I und SV Odenhausen/Lda. kommen. Da Allendorf nicht angetreten ist, muss diese Mannschaft die Bezirksliga verlassen. Somit kam es zum »Aufstiegsspiel« zwischen TSV Beuern II und dem SV Odenhausen, das die Busecker mit 9:4 gewannen und den Aufstieg in die Bezirksliga perfekt machten.

Etwas weniger erfolgreich war in den Aufstiegsspielen zur Bezirksklasse die TTG Mücke III, die zwar mit 9:4 gegen Gießener Vertreter vom SV Odenhausen/Lda. II gewann, sich dann gegen den TTC Mittelkalbach II mit 6:9 geschlagen geben musste. Durch das Kalbacher 9:4 über Odenhausen II hat der Fuldaer Vertreter als Vertreter der Gruppe 1 den Aufstieg perfekt gemacht. In Gruppe 2 dominierte der TSV Krofdorf-Gleiberg. Die Wettengerber gewannen zunächst mit 9:6 gegen den TSV Grebenhain III. Mit dem weiteren 9:4 gegen FT Fulda war der Aufstieg damit perfekt.



TISCHTENNIS: Der TTC Wißmar wurde Meister in der 3. Kreisklasse und schaffte damit den Aufstieg in die 2. Kreisklasse. Am Erfolg beteiligt waren (v.l.): Hans Geng, Ernst Loh, Rudolf Stark, Wilfried Kraft, Olaf Schwalb, Karlheinz Riedel, Friedel Wagner. Es fehlen Götz Nemeth und Thomas Jäger. (Foto: privat)

Zitzer und Grohmann siegen

Heimischer Nachwuchs steigert sich bei Bezirksendrangliste der Jugend

(nor) Im vergangenen Jahr waren es vor allem die C-Schüler, die ein ausgesprochen gutes Ergebnis bei den Tischtennis-Bezirksranglisten der Schüler/innen A und C vorzuweisen hatten. Gegenüber nur vier Gießener Teilnehmern unter den TOP 12 ihrer jeweiligen Altersklasse sind diesmal mehr als doppelt so viele heimische Gesichter zu finden. Allen voran Nico Grohmann (TSV Beuern), der seinen zweiten Platz des Vorjahres bei den C-Schülern verbessern konnte und Ranglistensieger wurde, und Julia Zitzer (Gießener SV/ Schülerinnen A), die einen zweiten Gießener Ranglistenerfolg schaffte. Marcel Drolsbach (NSC W.-Steinberg) als Zweiter bei den Schülern C erreichte ebenfalls noch einen der Spitzenplätze.

Bereits in den Gruppenspielen zeichnete sich ein weitaus besseres Ergebnis als im Vorjahr ab, denn auch bei den A-Schülern, bei denen es im Vorjahr eine glatte Fehlanzeige gegeben hatte, kamen mit Malte Englisch (TSG Alten-Buseck) und Daniel Nigbur (Spfr. Oppenrod) auch zwei heimische Akteure durch. Malte Englisch zeigte sich spieltechnisch und mental stark verbessert und hätte um ein Haar fast die direkte Qualifikation für das Hessen TOP 40 geschafft. Aber auch Daniel Nigbur enttäuschte mit seinen drei Siegen im TOP 12 nicht und wurde Zehnter. Den NSC-Youngstern Bäuml, Donges und Dörr gehört die Zukunft, sie zeigten bereits beachtliche Ergebnisse in den Vorrundengruppen der nächst höheren Altersstufe. Der große Auftritt dieser drei steht jedoch erst beim Wettbewerb der B-Schüler im Juni bevor.

Beim Wettbewerb der Schülerinnen A mussten allein Juliane Frey (TSG Alten-Buseck) und Amelie Brübach (GSV) nach der Vorrunde passen, während die GSV-Mädchen Julia Metzner als Gruppendritte sowie Julia Zitzer und Jaqueline Kowalski gar als Gruppensiegerinnen ins Top 12 stürmten. Julia Zitzer (GSV) wurde dort ihrer Favoritenrolle gerecht, hatte jedoch in vier Partien beim jeweiligen 3:2-Erfolg hart zu kämpfen. Jaqueline Kowalski wurde nur auf Grund des schlechteren Satzverhältnisses Ranglisten-Vierte, während für Julia Metzner Rang elf zu Buche steht. Zitzer und Kowalski haben damit die Qualifikation zum Hessen TOP 40 in der Tasche.

Die C-Schüler werden für den Tischtennis-Kreis Gießen mehr und mehr zu großen Hoff-

nungsträgern. Nico Grohmann (TSV Beuern) machte einen weiteren großen Schritt nach vorne und gewann unbesiegt die Bezirks-Rangliste. Marcel Drolsbach (NSC) wurde zudem Zweiter, er unterlag nur Nico Grohmann. Das hervorragende »Gießener« Ergebnis komplettieren Dominik Scheja (TSV Beuern) als Fünfter und Pascal Solbach (NSC) als Siebter. Bei den C-Schülerinnen war der Tischtennis-Kreis Gießen leider nicht vertreten.

Der Teil zwei der Bezirksrangliste wird am 12./13. Juni mit den Wettbewerben der Jugend sowie der B-Schüler/innen ebenfalls in Unterreichenbach ausgetragen.

Im Überblick

Schüler A (Vorrunde) / Gruppe 1: 1. Marcel Herbert (TTC Salmünster) 9:0, 4. Malte Englisch (TSG Alten-Buseck) 6:3/19:10, 5. Jannik Bäuml (NSC W.-Steinberg). - Gruppe 2: 1. Paul McAven (TSV Grebenhain) 9:0, 3. Daniel Nigbur (Spfr. Oppenrod) 6:3, ... 5. Felix Donges (NSC W.-Steinberg) 4:5. - Gruppe 3: 1. Dominik Kranz (TTC Vockenrod) 9:0. - Gruppe 4: 1. Robin Arndt (TTC Nidderau) 8:0, ... 5. Maxi Dörr (NSC W.-Steinberg). - Endstand (Plätze 1 bis 7 für TOP 40 qualifiziert): 1. Paul McAven (TSV Grebenhain) 11:0, 2. Robin Arndt (TTC Nidderau) 10:1, 3. Frederic Peschke (SV Flieden) 7:4/25:16, 8. Malte Englisch (TSG Alten-Buseck) 5:6/18:25, 10. Daniel Nigbur (Spfr. Oppenrod) 3:8.

Schülerinnen A (Vorrunde) / Gruppe 1: 1. Joanna Planz (TTC Vockenrod) 7:0, 5. Amelie Brübach (GSV). - Gruppe 2: 1. Julia Zitzer (GSV) 7:0,

7. Juliane Frey (TSG Alten-Buseck) 1:6. - Gruppe 3: 1. Jaqueline Kowalski (GSV) 7:0. - Gruppe 4: 1. Christina Jung (KSG Unterreichenbach) 6:1, 3. Julia Metzner (GSV) 5:2. - Endstand (Plätze 1 bis 6 für TOP 40 qualifiziert): 1. Julia Zitzer (GSV) 11:0, 4. Jaqueline Kowalski (GSV) 7:4/25:16, 11. Julia Metzner (GSV) 2:9/11:29.

Schüler C: 1. Nico Grohmann (TSV Beuern), 2. Marcel Drolsbach (NSC W.-Steinberg), 7. Pascal Solbach (NSC W.-Steinberg), 8. Timo Güntner (WE).

Schülerinnen C: 1. Rebecca Grauel (KSG Unterreichenbach) 10:0, ... 9. Alieda Halbersma (SV Odenhausen/Lda).



Julia Zitzer vom Gießener SV hat sich bei den Schülerinnen A als Siegerin der Bezirksendrangliste für das hessische Top 40-Turnier qualifizieren können. (Foto: Archiv)

Euphorie, Kontinuität und personelle Engpässe

Neuverpflichtungen der heimischen Aushängeschilder – Fabian Moritz zum NSC, Thomas Caselitz zum GSV

(Ima) Das kann sich sehen lassen! Mit jeweils zwei neuen Spielern präsentieren sich die beiden Gießener Tischtennis-Vertreter in der Oberliga-Saison 2005/2006. Und es hat fast

den Anschein, als ob sich die Verantwortlichen beim NSC Watzenborn-Steinberg und beim Gießener SV bei ihrer Suche nach Verstärkungen abgesprochen hätten. Beide Vereine prä-

sentieren jeweils eine neue Nummer eins und neue Nummer sechs, wobei vor allem die Spitzenspieler beider Parteien Großes erwarten lassen.

Niemand geringeres als Fabian Moritz, der lange Zeit als eines der größten Talente in Hessen galt, wird die Pohlheimer in die Spielzeit 2005/2006 führen. Zuletzt war der gebürtige Griedeler beim TTC Elz in der 2. Bundesliga erfolgreich auf Punktejagd gegangen. »Wir freuen uns, dass wir den Fabian endlich für uns gewinnen konnten. Zusammen mit unserem zweiten Neuzugang Tim Wytrykus wollen wir möglichst oben mitspielen«, ist Reiner Burger zuversichtlich.

Mindestens genauso euphorisch ist Jürgen Boldt, der mit Thomas Caselitz einen ehemaligen Deutschen Meister und jahrelangen Bundesligaspieler aus der Konkursmasse des SV Darmstadt 98 nach Gießen holen konnte. »Der Thomas ist ein wahrer Glücksgriff für uns. Wir wollen unter die ersten Drei«, starten die Weststädter mit neuem Selbstvertrauen einen erneuten Anlauf auf die Regionalliga. Neben Thomas Caselitz, der mit zwölf Jahren der jüngste Bundesligaspieler aller Zeiten war, wird Arvid Volkmann (vom TV Großen-Linden) den Schwimmern ein neues Gesicht verleihen. Hans-Jürgen Lammers wird nun in der zweiten Mannschaft an den Start gehen.

Die personellen Verbesserungen kommen bei dem heimischen Duo aber auch nicht von ungefähr. Man weiß auch in Watzenborn und Gießen, dass die Oberliga mit Mannschaften wie Besse und Fließen in der kommenden Spielzeit an Niveau gewinnt und nur durch spielstarke Neuzugänge ein Wörtchen an der Tabellenspitze mitgeredet werden kann. Besonders die Derbys zwischen beiden Teams dürften viele Tischtennis-Interessierte künftig in die Sporthalle locken.

Anders sieht es in der Damenriege des NSC W.-Steinberg aus, die sich in der neuen Runde vor allem durch Kontinuität und durch das Vertrauen auf altbewährte Kräfte auszeichnet. »Wir haben mit mindestens 15 Spielerinnen verhandelt, doch es ist vor allem bei den



Arvid Volkmann wechselt vom Tischtennis-Hessenligisten TV Großen-Linden zum -Oberligisten Gießener SV. (Foto: Fit)

ausländischen Spielerinnen an den überzogenen finanziellen Forderungen gescheitert«, gibt Reiner Burger Auskunft über die Transfergeschäfte des NSC. Allerdings bestand bei den Pohlheimerinnen kein akuter Handlungsbedarf, beendeten die Inka Dömges und Co. die letzte Runde doch mit einem hervorragenden vierten Platz. Und genau das ist auch das Ziel in diesem Jahr, zumal Dömges noch beim letzten Spiel betonte: »Ich will das nächste Mal Dritter werden!«.

Mit Yu Neuhof, Branka Batinic, Kerstin Wolf, Melanie Knechtel und Jessica Wack startet die zweite Mannschaft mit den gleichen Spielerinnen wie im Vorjahr in die Regionalliga-Saison. Batinic wird wie bisher weitestgehend als Trainerin fungieren und nur in Notfällen zum Schläger greifen. Melanie Knechtel wird dem Team nach ihrer Schwangerschaft wohl ab Januar wieder zur Verfügung stehen, so dass die Watzenborner »Zwei-

te« personell nicht auf Rosen gebettet ist. Besser sieht es bei der dritten Mannschaft in der Hessenliga aus, die mit drei Neuzugängen – Nina Burger, Tamara Hampel und Anja Borowy – aus dem Vollen schöpfen kann.

Mit acht Spielern startet die erste Herrenmannschaft des TV Großen-Linden in die Hessenliga-Saison. Neben Torsten Kirchherr und Christian Hetfleisch werden Dirk Schneider, Thomas Geyer, Tobias Weber, Jörg Packmohr, Uwe Schreiber und Ralf Diehl die Farben des TV hochhalten und versuchen, eine gute Rolle in der Hessenliga zu spielen. Dementsprechend nicht mehr konkurrenzfähig ist die zweite Mannschaft in der Verbandsliga, die einen Neuanfang in der Bezirksliga startet.

Herren-Kader

Gießener SV (Oberliga): Thomas Caselitz, Igor Maruk, Harald

Peschke, Jürgen Boldt, Ingo Schäfer, Arvid Volkmann.

NSC W.-Steinberg I (Oberliga): Fabian Moritz, Stefan Harnisch, Sascha Berg, Thomas Schmidt, Michael Weimer, Tim Wytrykus

TV Großen-Linden (Hessenliga): Torsten Kirchherr, Christian Hetfleisch, Dirk Schneider, Thomas Geyer, Tobias Weber, Jörg Packmohr, Uwe Schreiber, Ralf Diehl

Damen-Kader

NSC W.-Steinberg (2. Bundesliga): Inka Dömges, Hana Valentova, Desiree Czajkowski, Tatjana Bär.

NSC W.-Steinberg II (Regionalliga): Yu Neuhof, Branka Batinic, Kerstin Wolf, Melanie Knechtel, Jessica Wack

NSC W.-Steinberg III (Hessenliga): Claudia Meiß, Christine Peschke, Iris Jacob, Silke Hirz, Nina Burger, Tamara Hampel, Anja Borowy.

2. Bundesliga Damen

NSC glaubt an Aufstiegschance

Watzenborner Zweitligadamen wollen vorne mitspielen

GIESSEN (wei). Auf seine bewährten Kräfte baut der NSC Watzenborn-Steinberg auch für die kommende Zweitligasaison. In den letzten Jahren ging es stetig bergauf und so haben sich die NSC-Damen auch für die nächste Runde eine Menge vorgenommen. Inka Dömges, Hana Valentova, Tatjana Bär und Désirée Czajkowski wollen in der Spitze der zweiten Liga dabei sein und vielleicht auch ein Wörtchen um den Aufstieg mitreden.

Die Aufstellung soll so bleiben wie in der Rückrunde, es kann jedoch sein, dass Tatjana Bär in das erste Paarkreuz vorrücken muss. Hana Valentovas Rückrundenbilanz von 4:10 Spielen reicht eventuell nicht aus, um auf Position zwei zu bleiben. Valentova gehörte bisher fast immer zu den zehn besten Spielerinnen der Klasse. Wenn sie da wieder anknüpfen kann und Inka Dömges ihre tolle Form der vergangenen Runde beibehält ist für den NSC vieles möglich. Tatjana Bär ist eine zuverlässige Punktesammlerin im hinteren Paarkreuz und wenn Désirée Czajkowski von Verletzungen verschont bleibt, darf man auch von ihr einiges erwarten.

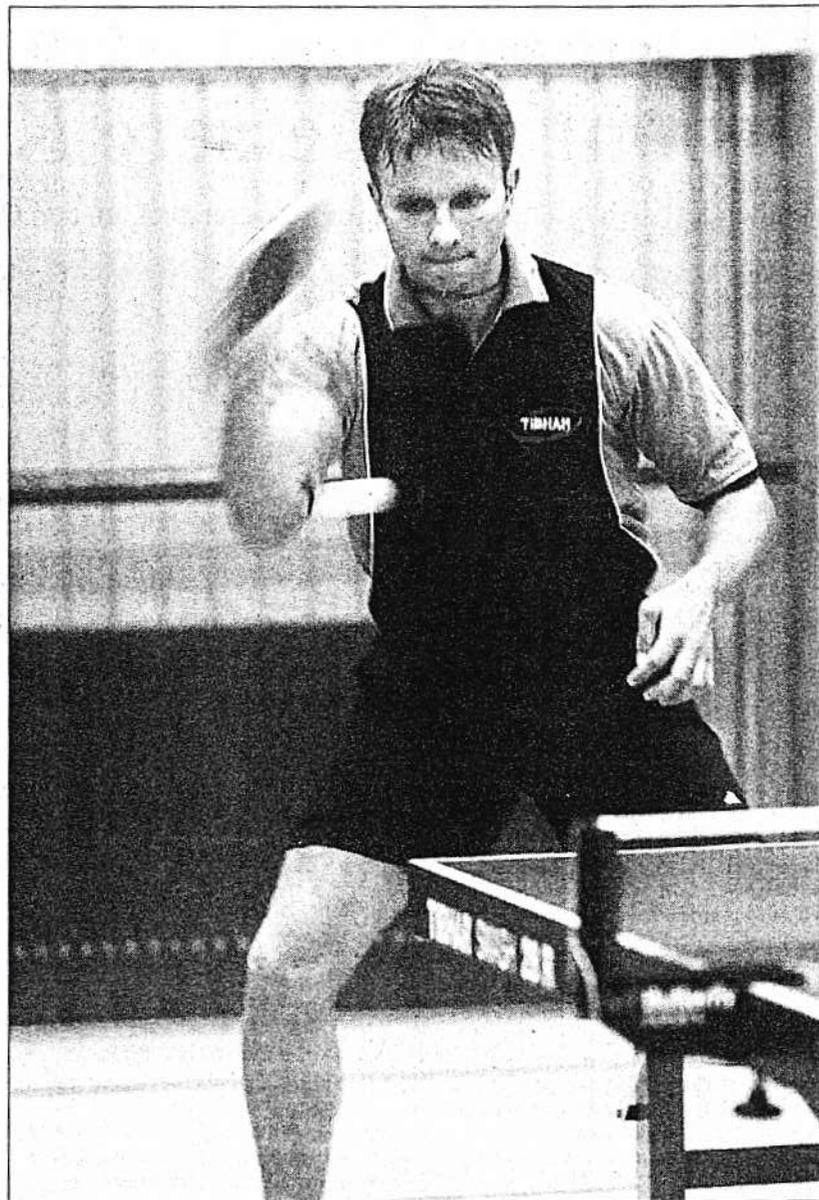
Auf eine neue Nummer fünf müssen die Pohlheimerinnen allerdings verzichten. Die Suche nach einer Spitzenspielerinnen für das Regionalligatimeam, die als Ersatz für die Erste bereit gestanden hätte, scheiterte an den überzogenen finanziellen Forderungen der Kandidatinnen (siehe auch Regionalliga Damen). So werden wieder Yu Neuhof und Branka Batinic einspringen müssen, wenn es nötig ist, doch in Watzenborn hat man die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass es einmal eine Saison mit nur wenigen Ausfällen gibt.

Bei den anderen Teams der zweiten Liga

Süd hat sich einiges getan. Eine absolut herausragende Mannschaft wie in den letzten beiden Jahren, wird es diesmal aber wohl nicht geben.

Der TTC Röthenbach will um den Aufstieg spielen und hat deshalb Jana Dobesova (vorher TSV Schwabhausen) für Jelena Gajic (jetzt TTC Spich) verpflichtet. Schwabhausen versucht den Weggang von Dobesova und Katharina Schneider (Müllermilch Langweid) durch Katerina Penkavova aus Tschechien und Bojana Poljak aus Kroatien zu kompensieren. Frauautern konnte seine Spitzenspielerinnen Jasna Reed nicht halten. Hierfür kommt Asya Kassabova, die bisher in Spanien spielte. Beim SV Böblingen gibt es mit Alexandra Urban (SV Neckarsulm) ebenfalls einen Abgang. Dieser soll mit der Dänin Mie Skov vom Nordzweitligisten Hannover 96 ausgeglichen werden. Von Hassia Bingen zum TV Busenbach II wechselt Laura Matzke. Neu in Bingen sind Yüchun Zimmermann (FSV Kroppach) und Julia Lutz (BTTF Zweibrücken). Trotz des sportlichen Abstiegs, bleibt Darmstadt 98 durch die drei Rückzüge aus der ersten Liga Zweitligist. Für Besse und Burgstetten kommen Homberg II und der TV Altdorf neu dazu. Der Homberger TS II hat sich mit Jacqueline Schneider (TTC Schwarza) und Zeljka Dragas (TTV Burgstetten) verstärkt. Sie sollen zusammen mit Tatjana Mancic, Wiebke Wiegand und Katja Ollmer die Klasse halten. Den Verein verlassen haben Sandra Paovic (TTK Anröchte) sowie Dana Hadacova (Hannover 96). Altdorf hat Timea Vass aus Ungarn verpflichtet. Die bisherige Nummer eins des Aufsteigers, Larisa Stancu, hat in der Regionalliga Süd eine Bilanz von 50:1 Spielen erreicht.

Kader: Inka Dömges, Hana Valentova, Tatjana Bär, Désirée Czajkowski



Neuzugang beim Gießener SV: Arvid Volkmann wechselt von Großen-Linden zum Oberligisten. Bild: Bär

Oberliga Herren

GSV verpflichtet Bundesliga-Spieler

Heimisches Duo mit hochkarätigen Verstärkungen – Fabian Moritz zum NSC, Thomas Caselitz nach Gießen

GIESSEN (ad). Überraschungscoup des Gießener SV: Der heimische Tischtennis-Oberligist hat Thomas Caselitz verpflichtet. Mit dem ehemaligen Bundesliga-Spieler dürfte das heimische Team zu den Meisterschaftsanwärtern zählen. Um den Titel wird aber auch der NSC W.-Steinberg spielen, der Fabian Moritz zurück geholt hat.

NSC W.-Steinberg: Der NSC hat sich mit zwei jungen Spielern enorm verstärkt. Die beiden Oldies Andreas Schmalz und Torsten Weber rücken in die zweite Mannschaft in die Bezirksliga und machen dort den NSC zu einem ganz heißen Aufstiegs Kandidaten. Besonders erfreut ist man seitens des NSC über die Rückkehr von Fabian Moritz, der als Riesentalent bis vor fünf Jahren schon einmal beim NSC aktiv war, sich dann aber in höheren Ligen bis hin zur 2. Bundesliga in

Kassel und zuletzt beim TTZ Elz versuchte. Der Kontakt zu Moritz riss in der Zwischenzeit nie ab und er war oftmals Gast im NSC-Training. Er wird das Oberligateam als neuer Spitzenspieler anführen. Harnisch, Berg, Schmidt und Weimer an den Positionen zwei bis fünf bilden die schlagkräftige Kermanschaft und an Position sechs ist man auf Neuzugang Tim Wytrykusch gespannt, der vom TTC Hameln, wo er Spitzenspieler eines Bezirksoberrigates war, zum NSC gestoßen ist. Der 20-Jährige hat in Gießen ein Studium begonnen, wohnt in Leihgestern und ist auf der Suche nach einem geeigneten Verein in Watzenborn-Steinberg fündig geworden. Mit diesem Team will der NSC ein Wörtchen um die vorderen Tabellenpositionen mitreden.

Gießener SV: Einen ganz großen Fang

hat der GSV gemacht, der mit Thomas Caselitz ebenfalls einen neuen Spitzenspieler verpflichten konnte. Der inzwischen 34-Jährige ist noch immer der jüngste Bundesligaspieler aller Zeiten (erster Einsatz mit 12 Jahren). Er hat jahrelang im Deutschen Tischtenniszentrum zusammen mit Stars wie Jörg Roskopf und Steffen Fetzner gelebt und trainiert und war im Schüler- und Jugendbereich mehrfacher Deutscher Meister. Letzte Stationen in 15 Jahren Bundesliga waren TV Gönnern und Kickers Würzburg. Caselitz wohnt in Darmstadt und ist durch die kurzfristige Auflösung des Teams von Darmstadt 98 Mitte Mai in den Transfermarkt gerutscht, wo der GSV mit Jürgen Boldt und seinen guten Connections erfolgreich rührig war. Wie beim NSC blieben auch dem GSV-Team mit Maruk, Peschke, Boldt

und Schäfer die vier stärksten Spieler des Vorjahres erhalten und gehen an den Positionen zwei bis fünf ins Rennen. Mit dem zweiten Neuzugang Arvid Volkmann dürften die Gießener im hinteren Paarkreuz eine Bank haben, denn er hat für seinen letzten Verein TV Großen Linden schon in höheren Klassen erfolgreich gespielt. Er nimmt den Platz von Dominik Reuter ein, der sich als junger Spieler beim GSV nie richtig durchsetzen konnte. Reuter wechselt zum TTC Staffel in die Hessenliga.

Hans-Jürgen Lammers rückt in die zweite Mannschaft. Boldt rechnet mit einer sehr interessanten Runde, weil etliche Teams sich verstärkt haben, mit qualitativ hochklassigen Lokalderbys gegen Watzenborn und sieht sich in der Endabrechnung unter den ersten drei Mannschaften.

Tischtennis

Gießen ist wieder wer im Bezirk Mitte

Bezirksendrangliste 2005: Zitzer und Grohmann gewinnen Rangliste – A-Schüler: Zwei „Gießener“ beim TOP 12.

GIESSEN (ne). Das ausgesprochen gute Ergebnis der C-Schüler bei den vorjährigen Bezirksranglisten der Schüler/innen A und C hatte den Kreis-Verantwortlichen Hoffnungen für die Zukunft gemacht.

Waren vor Jahresfrist unter den TOP 12 vier „Gießener“ zu finden gewesen, so waren es diesmal mehr als doppelt so viele Teilnehmer/innen, die sich unter den ersten 12 in den Ranglisten der einzelnen Altersklassen platzieren konnten. Nico Grohmann (TSV Beuern) konnte seinen zweiten Platz des Vorjahres bei den C-Schülern verbessern und wurde Ranglistensieger, gefolgt von Marcel Drolsbach (NSC Watzenborn-Steinberg).

Einen zweiten Gießener Erfolg schaffte zudem bei den Schülerinnen A Julia Zitzer (Gießener SV).

Bereits in den Gruppenspielen zeichnete sich ein weitaus besseres Ergebnis als im Vorjahr ab, denn mit Malte Englisch (TSG Alten-Buseck) und Daniel Nigbur (Sportfreunde Oppenrod) kamen auch zwei A-Schüler durch – hier war im vergangenen Jahr Fehlanzeige.

Besonders Englisch zeigte sich spieltech-

nisch und mental stark verbessert und hätte um ein Haar fast die direkte Qualifikation für das Hessen TOP 40 geschafft. Aber auch Daniel Nigbur enttäuschte mit seinen drei Siegen im TOP 12 nicht und wurde 10. Bereits beachtliche Ergebnisse zeigten in den Vorrundengruppen die NSC-Youngster Bäumler, Donges und Dörr.

Beim Wettbewerb der Schülerinnen A mussten allein Juliane Frey (TSG Alten-Buseck) und Amelie Brübach (GSV) nach der Vorrunde passen, während die GSV-Mädchen Julia Metzner als Gruppensiegerin sowie Julia Zitzer und Jaqueline Kowalski gar als Gruppensiegerinnen ins Top 12 stürmten. Julia Zitzer (GSV) wurde dort ihrer Favoritenrolle gerecht. Hatte jedoch in vier Partien beim jeweiligen 3:2-Erfolg hart zu kämpfen. Jaqueline Kowalski wurde nur auf Grund des schlechteren Satzverhältnisses Vierte, während für Julia Metzner Rang 11 zu Buche steht. Zitzer und Kowalski haben damit die Quali zum Hessen TOP 40 in der Tasche.

Die C-Schüler werden für den Tischtennis-Kreis Gießen mehr und mehr zu großen Hoffnungsträgern. Nico Grohmann (TSV

Beuern) machte einen weiteren großen Schritt nach vorne und gewann unbesiegt die Bezirks-Rangliste. Marcel Drolsbach (NSC) wurde zudem Zweiter.

Das hervorragende „Gießener“ Ergebnis komplettieren Dominik Scheja (TSV Beuern) als Fünfter und Pascal Solbach (NSC) als Siebter. Bei den C-Schülerinnen war der Tischtennis-Kreis Gießen leider nicht vertreten.

Der Teil 2 der Bezirksrangliste wird am 12./13. Juni mit den Wettbewerben der Jugend sowie der B-Schüler/innen ebenfalls in Unterreichenbach ausgetragen.

Die Ergebnisse im Überblick

Schüler A (Plätze 1 bis 7 für TOP 40 qualifiziert): 1. Paul McAven (TSV Grebenhain) 11:0, 2. Robin Arndt (TTC Nidderau) 10:1, 3. Frederic Peschke (SV Flieden) 7:4/25:16, 4. Nuri Nasratullah (TV Kesselstadt) 7:4/24:17, 5. Jörg Konieczny (TSV Grebenhain) 7:4/23:18, 6. Niklas Gnann (TTC Höchst/Nidder) 5:6/20:20, 7. Dominik Kranz (TTC Vockenrod) 5:6/19:22, 8. Malte Englisch (TSG Alten-Buseck) 5:6/18:25, 9. Marc Riemen-schneider (TSV Grebenhain) 4:7/17:25, 10.

Daniel Nigbur (Sportfr. Oppenrod) 3:8.

Schülerinnen A (12 Teilnehmerinnen; Plätze 1 bis 6 für TOP 40 qualifiziert): 1. Julia Zitzer (Gießener SV) 11:0, 2. Marion Sprenger (TSG Niederdorfelden) 10:1, 3. Joana Planz (TTC Vockenrod) 7:4/25:16, 4. Jaqueline Kowalski (Gießener SV) 7:4/25:16, 5. Nadja Baumann (TV Wohnfeld) 7:4/24:20, 6. Camilla Kiesling (TTV Düdelsheim) 7:4/27:23, 7. Lisa Hohenwarter (TG Mittel-Gründau) 6:5, 8. Renata Tahirovic (SG Bauernheim) 3:8/17:26, 9. Lisa Gerlach (TTC Nidderau) 3:8/13:26, 10. Laura Möller (TV Angersbach) 2:9/15:30, 11. Julia Metzner (Gießener SV) 2:9/11:29, 12. Christina Jung (KSG Unterreichenbach) 1:10.

Schüler C: 1. Nico Grohmann (TSV Beuern), 2. Marcel Drolsbach (NSC Watzenborn-Steinberg), 3. David Walenczyk (TV Wächtersbach), 4. Benjamin Schlosser (TV Lützelhausen), 5. Dominik Scheja (TSV Beuern), 6. Jan Hofmann (TSC Neuses), 7. Pascal Solbach (NSC Watzenborn-Steinberg), 8. Timo Güntner (WE).

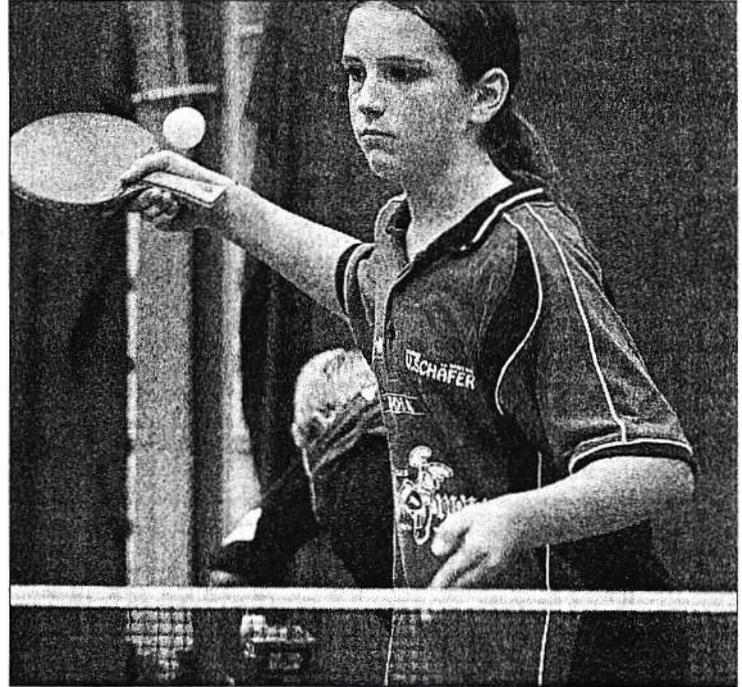
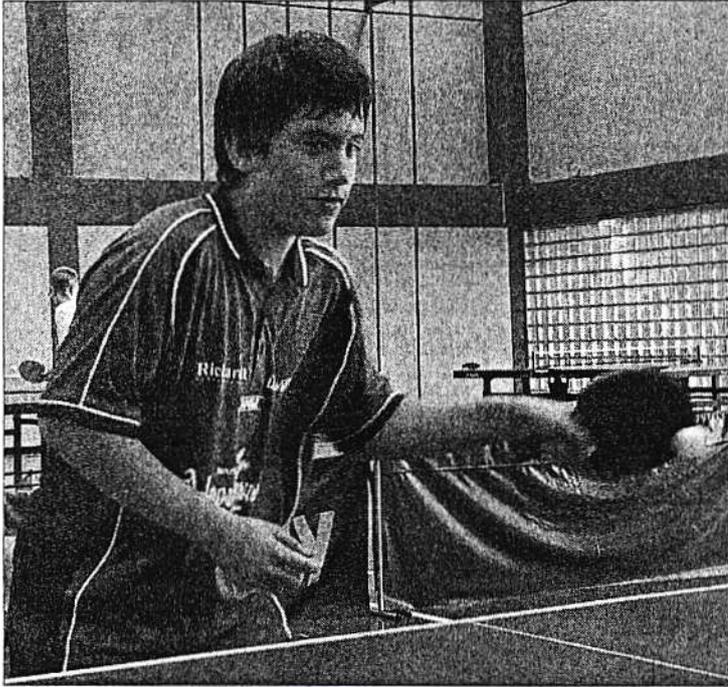
Schülerinnen C: 1. Rebecca Grauel (KSG Unterreichenbach) 10:0, 2. Vanessa Heil (TG Langenselbold) 9:1, 3. Sarah Trojahn (VB) 7:3, 4. Anieh de Haan (VB) 7:3/21:9, 5. Anna Zasluzhenna (FD) 7:3/21:12, ... 9. Alieda Halbersma (SV Odenhausen/Lda).

Luisa Siewert und Maxi Dörr setzen sich an die Spitze

Top-Ergebnisse für Youngster der TSF Heuchelheim und vom NSC W.-Steinberg – Bezirksrangliste der Schüler und Jugend

(nor) Das hervorragende Ergebnis des ersten Teils der Tischtennis-Berzirksranglisten durch die Schüler/innen A und C konnte von den Jugendlichen und B-Schülern des Tischtennisvereins Gießen am vergangenen Wochenende in Birstein noch einmal übertroffen werden. Kleine Wer-

mutstropfen sind jedoch auch nicht zu verhehlen, denn außer Rubi Schacke (Gießener SV) schaffte kein Kreis-Jugendlicher den Sprung in die TOP 12, und bei den B-Schülerinnen gab es für Gießen im Endklassement völlige Fehlanzeige.



Rubi Schacke (links) und Julia Zitzer (rechts, beide Gießener SV) haben sich für das hessische Top 40-Turnier qualifizieren können. (Fotos: Boldt)

Das beste Ergebnis erspielten die Schüler B, von denen alle fünf Gestarteten die Gruppenspiele überstanden. Maxi Dörr (NSC Watzemborn-Steinberg) war der überragende Akteur des Turniers, denn er gab kein einziges Spiel ab. Jannik Bäuml (NSC) wurde hervorragender Dritter, dahinter folgten mit Nico Grohmann (TSV Beuern) und Felix Donges (NSC) weitere »Gießener«, die nur durch das Satzverhältnis getrennt waren. Mit Marcel Balsler (Spfr. Oppenrod) belegte ein weiteres Talent Platz zehn.

Beim Wettbewerb der Schülerinnen B mussten alle »Gießener« Teilnehmerinnen bereits in der Vorrunde die Segel streichen. Am nächsten dran an einer TOP 12-Teilnahme war noch Mirra Khasina (NSC W.-Steinberg), die mit dem undankbaren vierten Platz in ihrer Gruppe vorlieb nehmen musste.

Im Wettbewerb der männlichen Jugend hatte erwartungsgemäß nur Rubi Schacke (Gießener SV) die Chance, unter die besten Zwölf zu kommen. Von dem einen oder anderen der übrigen »Gießener« Akteure hatte man jedoch ein wenig mehr erwarten können. Als Gruppenzweiter gelangte Rubi Schacke ins Endturnier, wo er ebenfalls eine gute Rolle spielte und sich mit dem sechsten Platz das Ticket zur Hessenrangliste sichern konnte.

Weitaus besser lief es bei den weiblichen Jugendlichen, denn neben den vier Mädchen, die den Sprung in die Endrangliste schafften, spielten vor allem noch Kristina Schwarz (TSG Alten-Buseck) und Jacqueline Kowalski (Gießener SV) als Gruppenfünfte eine gute Rolle. Mit zwei Niederlagen – und das ausgerechnet gegen zwei andere »Gießenerinnen«, nämlich Ina Battenfeld (TSG Alten-Buseck) und Julia Zitzer (GSV) – war die spätere Siegerin Luisa Siewert, die zum Oberliga-Team der TSF Heuchelheim gehört, ins

Turnier gestartet. Siewert wurde aber immer besser gab danach kein Spiel mehr ab, profitierte aber auch davon, dass Battenfeld in der Gruppe hängen geblieben war. Mit Susanne Pulz (Spvgg Frankenbach) und Julia Zitzer (GSV) konnten sich zwei weitere heimische Nachwuchstalente für das Hessen TOP 40-Turnier qualifizieren. – Ergebnisse im Überblick

Schüler B (Vorrunde) / Gruppe 1: 1. Felix Donges (W.-Steinberg) 6:0, 2. Housain Ghousani (Grebhain) 5:1, 3. Frederik Eschenbrenner (Butzbach) 4:2. – **Gruppe 2:** 1. Julian Minnert (Grebhain) 7:0, 2. Jannik Bäuml (W.-Steinberg) 6:1, 3. Marcel Balsler (Oppenrod) 5:2. – **Gruppe 3:** 1. Maxi Dörr (W.-Steinberg) 7:0, 2. Pascal Falk (Grebhain) 5:2, 3. Sven Dietz (Salmünster) 4:3. – **Gruppe 4:** 1. Aéndre Heutenröder (Grebhain) 7:0, 2. Nico Grohmann (Beuern) 6:1, 3. Aéndre Lauber (Haiger) 5:2.

Endstand (Plätze 1 bis 7 für TOP 40 qualifiziert): 1. Maxi Dörr (NSC W.-Steinberg) 11:0, 3. Jannik Bäuml (NSC W.-Steinberg) 8:3, 4. Nico Grohmann (TSV Beuern) 7:4/23:14, 5. Felix Donges (NSC W.-Steinberg) 7:4/22:23, 10. Marcel Balsler (Spfr. Oppenrod) 3:8.

Schülerinnen B (alle Gießener Teilnehmerinnen bereits in der Vorrunde ausgeschieden) / Gruppe 1: 5. Milena Pohl (NSC W.-Steinberg) 2:4. – **Gruppe 2:** 4. Mirra Khasina (NSC) 3:3. – **Gruppe 3:** 7. Jana Smith (NSC) 0:6. – **Gruppe 4:** 6. Viktoria He (Heuchelheim) 1:5. – **Endstand:** 1. Sandra Sokoll (Salmünster) 11:0, 2. Rebecca Grauel (Unterreichenbach) 8:3, 3. Lisa Niederreiter (Echzell).

Weibl. Jugend (Vorrunde) / Gruppe 1: 1. Marion Sprenger (Niederdorfelden) 9:0, 2. Theresa Eismann (Langenbieber) 7:2/25:7, 3. Jacqueline Maas (Butzbach) 7:2/21:8, 5. Kristina Schwarz (Alt.-Buseck) 5:4, 7. Pegah Khameghir (GSV) 4:5.

– **Gruppe 2:** 1. Friederike Schuh (Assenheim) 7:2/23:12, 2. Lisa Hahner (Mittelaschenbach) 7:2/25:15, 3. Katarina Jung (Florstadt) 5:4/22:19, 5. Jacqueline Kowalski (GSV) 5:4/20:17, 6. Elena Nass (Alt.-Buseck) 4:5, 9. Julia Metzner (GSV) 3:6. – **Gruppe 3:** 1. Mareike Christ (Kirtorf-Ermenrod) 9:0, 2. Corinna Weber (Alten-Buseck) 7:2/23:7, 3. Susanne Pulz (Frankenbach) 7:2/22:13. – **Gruppe 4:** 1. Luisa Siewert (Heuchelheim) 7:2/, 2. Lisa Krätschmer (Kirtorf-Ermenrod) 7:2/23:10, 3. Julia Zitzer (GSV) 7:2/21:14, 5. Ina Battenfeld (Alten-Buseck) 5:4.

Endstand (12 Teilnehmerinnen; Plätze 1 bis 6 für TOP 40 qualifiziert): 1. Luisa Siewert (TSF Heuchelheim) 10:1/32:8, 4. Susanne Pulz (Spvgg. Frankenbach) 7:4, 6. Julia Zitzer (Gießener SV) 6:5/22:24, 7. Corinna Weber (TSG Alten-Buseck) 5:6/20:20.

Männl. Jugend (Vorrunde) / Gruppe 1: 1. Benjamin Förster (Kirtorf-Ermenrod) 9:0, 2. Moritz Arndt (Mittelbuchen) 8:1, Philipp Breitenbach (Uttrichshausen), 7. Justus Walker (Krofdorf-Gleiberg) 3:6. – **Gruppe 2:** 1. Christian Auth (Eichenzell) 8:0, 2. Robin Arndt (Nidderau) 7:1, 3. Dominik Sattler (Mittelbuchen) 6:2, 8. Malte Englisch (Alten-Buseck) 1:7, 9. Christian Sommer (Gr.-Linden) 0:8. – **Gruppe 3:** 1. Thorsten Mähner (Eichenzell) 8:0, 2. Marcel Herbert (Salmünster) 7:1, 3. Alexander Heuser (Grebhain) 6:2, 7. Dennis Grötzsch (Wieseck) 2:6, 9. Patrick Klein (Krofdorf-Gleiberg) 1:7. – **Gruppe 4:** 1. Daniel Frischholz (Höchst-Nidder) 7:1, 2. Rubi Schacke (GSV) 6:2/21:10, 3. Philip Hofmann (Nidderau) 6:2, 20:10, 7. Christopher Jung (Langgöns) 2:6.

Endstand (Plätze 1 bis 6 für TOP 40 qualifiziert): 1. Benjamin Förster (TSF Kirtorf-Ermenrod) 11:0, 6. Rubi Schacke (Gießener SV) 5:6/20:22.



SG CLIMBACH I, Meister der Tischtennis-Bezirksliga der Damen (v.l.): Claudia Hartmann, Sabine Weber, Angelika Engelhardt, Yvonne Ehmig-Hahn. (Foto: Privat)



SG CLIMBACH II, Meister der Tischtennis-Bezirksklasse II der Damen und Aufsteiger in die Bezirksliga (v.l.): Carolin Hartmann, Silke Heider, Andrea Köhler, Christa Fritsch. Es fehlen Martina Kastner, Iris Rein, Kerstin Jost, Roswitha Hartmann. (Foto: Privat)

Tischtennis Odenhausener Sieg bei Treiser Jubiläumsturnier

Spannende Spiele anlässlich des 100-jährigen Bestehens

GIESSEN (dgc). Im Rahmen der Sportwoche anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Turn- und Sportvereins 1905 Treis fand in der Sport- und Kulturhalle ein spannendes Tischtennisturnier statt. Angetreten waren bei den Damen der TTV Petersberg I, TSV Beuern, SG Climbach, und der TTV Petersberg II. Turniersieger wurde die Damenmannschaft vom TTV Petersberg I. Bei den Herren spielten der SV Odenhausen/Lumda, SV Staufenberg, TSV 1907 Alledorf/Lumda und die TSG Alten-Buseck. Turniersieger wurde die Herrenmannschaft des SV Odenhausen/Lumda. Weiterhin wurde ein Nostalgiespiel der Treiser Alt-Herrenmannschaft und der Männermannschaft des TTV 1974 Petersberg ausgetragen, das die

Petersberger mit 9:5 für sich entschieden. Die Vereine aus Petersberg und Odenhausen/Lumda hatten zum Jubiläum eigens ein Präsent mitgebracht. Für langjährige Spielertätigkeit beim TSV Treis ehrten die Vorsitzenden Wilhelm Hettche und Walter Kleinwort Loni Patzer, Sabine Mengel-Mohamed, Nicole Michel, Anke Hettche und Jessica Nuhn mit den Verdienstnadeln in Gold, Silber und Bronze.

Im Anschluss an das Turnier verbrachte man noch einige gesellige Stunden im Sportlerheim. Insgesamt freuten sich alle Teilnehmer über die gelungene Veranstaltung. Die Veranstalter dankten allen fleißigen Helfer, die mit Kuchenspenden oder Thekendienst zum Gelingen beigetragen hatten.



Ehrungen in Treis: Die TSV-Vorsitzenden Wilhelm Hettche (li.) und Walter Kleinwort (re.) zeichneten Anke Hettche (2. v.li.), Nicole Michel und Jessica Nuhn (2. v. re.) aus. Bild: dgc

Seit 40 Jahren Tischtennis bei der TSG Wieseck

Sport und Geselligkeit zum Jubiläum – Gründer Hans Hausner und Hans Pfeifer geehrt: Sie spielen seit 1964 im Verein

Gießen-Wieseck (nor). Die Tischtennisabteilung der TSG Wieseck feierte soeben ihr 40-jähriges Bestehen. Während der vier Jahrzehnte haben fast 500 Sportler/innen in einer der Mannschaften des Vereins gespielt.

Die Jubiläumsfeier mit einem internen Turnier in der Sporthalle und einem geselligen Abend im Sportheim war ganz den jetzt aktiven und ehemaligen Spielern gewidmet.



Vier Jahrzehnte liegen zwischen diesen Aufnahmen: Die Gründungsmitglieder der Tischtennisabteilung der TSG Wieseck im Jahr 1964 und vor wenigen Tagen (v.l.): Erich Hohn, Hans Hausner, Heinz Biastoch, Hermann Hausner, Erich Guder und Hans Pfeifer. (Fotos: pv)

Bei dem Turnier für Zweiermannschaften standen für die meisten das Wiedersehen und das Austauschen von Erinnerungen im Vordergrund. Die von Hans Hausner in mühevoller Arbeit zusammengestellte Bilddokumentation lieferte dazu reichlich Anregungen. Es gab jedoch auch gutes Tischtennis zu sehen, denn es waren Akteure mit Oberligastärke gekommen.

Am Abend traf man sich dann in geselliger Runde im Wiesecker Sportheim, das bis auf den letzten Platz gefüllt war. Ein besonderer Gruß galt den Gründungsmitgliedern. Die sechs Spieler hatten sich bereits einige Tage zuvor zu einem gemeinsamen Fototermin getroffen.

Der Gründer und erste Abteilungsleiter Hans Pfeifer erzählte in launigen Worten, wie es 1964 zur Gründung einer TT-Abteilung in Wieseck ge-

kommen war. Der aktuelle Abteilungsleiter Rainer Jöckel erinnerte an die größten sportlichen Erfolge der Abteilung in den siebziger Jahren im Schüler- und Jugendbereich, als zahlreiche Einzel- und Mannschaftstitel auf hessischer und sogar auf südwestdeutscher Ebene errungen wurden.

Mit dem Heranwachsen dieser Spielergeneration kamen dann in den 80er Jahren die Erfolge bei den Aktiven. Bei den Damen reichte es bis zur Landesliga und bei den Herren sogar bis zur Oberligazugehörigkeit (1988 bis 1996). Mit dem Gewinn des Hessenpokals 1991 und im Anschluss daran die dreimalige Vizemeisterschaft wurde auf diesem Niveau der Sport aber auch eine Frage des Geldes. Die Wende kam 1996, als die Mannschaft aus finanziellen Gründen zurückge-

zogen werden musste. Rainer Jöckel äußerte aber die Hoffnung, dass aus der derzeitigen großen Schülerabteilung wieder eine erfolgreiche Spielergeneration heranwachsen könnte.

TSG-Vorsitzender Stefan Schöffmann überbrachte die Grüße des Hauptvereins und zeigte sich beeindruckt, dass so viele Ehemalige den Weg ins Sportheim gefunden hatten.

Zahlreiche Spieler wurden dann für ihre langjährige aktive Zeit geehrt, allen voran Hans Hausner und Hans Pfeifer für 40 Jahre Tischtennis spielen. Mehr als ein Dutzend weitere Spieler erhielten Verdienstnadeln für 15 bis 30 Jahre Spieltätigkeit.

Letzter Höhepunkt des Abends war dann das gemeinsame Singen des bekannten Wiesecker Tischtennis-Liedes.

TSV Treis 1905 will in sein Jubiläumsjahr feiern

Auftakt schon am Silvesterabend – Zwölf Monatsausgaben einer Festschrift – Ansprechendes Programm vorbereitet

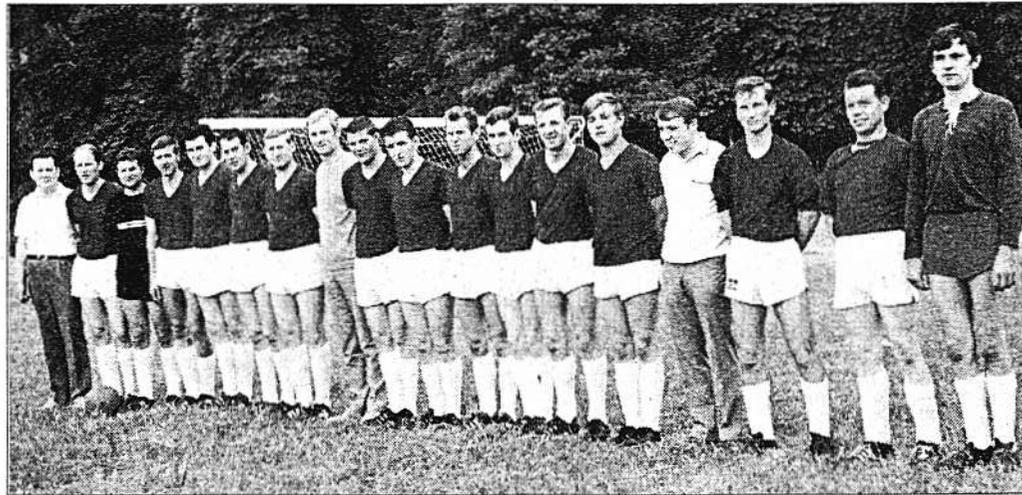
Staufenberg-Treis (jör). »Das 100-jährige Vereinsbestehen wird 2005 das ganze Jahr über gefeiert«, kündigt Willi Hettche, erster Vorsitzender des Turn- und Sportvereins (TSV) 1905 Treis/Lumda, an. Dass die Feier des Jubiläums ein besonderes Ereignis in der Vereinsgeschichte werden soll, zeigt bereits der Ideenreichtum des Teams um den Vorsitzenden. Ein Festbuch herkömmlicher Art wird es nicht geben, son-

dern zwölf monatliche Ausgaben, teilt Hettche im Gespräch mit der »Allgemeinen Zeitung« mit. Zum Auftakt des großen Jubiläumsjahres werden die Korken schon in der nächsten Silvesternacht knallen, denn am 31. Dezember wird im Vereinlokal »Zum Bahnhof« in das Jubiläumsjahr hineingefeiert. Schon im Oktober beginnt für diese einmalige Festveranstaltung der Kartenvorverkauf.

Hettche ist bereits in richtiger Festlaune. Bei der Feier des 75-jährigen Bestehens im Jahr 1980 hatte er die Vereinsfahne getragen. Seit 1996 steht er dem rund 900 Mitglieder zählenden Verein vor. Seit vielen Monaten laufen bei ihm nun die Strippen für das Jubiläumsjahr zusammen, werden dort bereits Schilder gedruckt und Bilder zusammengestellt. »2005 wird ein besonderes Jahr für Treis und unseren TSV«, ist der Vorsitzende sicher.

Die erste Ausgabe des zwölfbändigen Festbuches soll es im Januar 2005 geben. Man habe sich für diese Art der Veröffentlichungen entschieden, erläutert Hettche, um gleich das Festjahr mit aufnehmen zu können. Ein Festbuch ohne die Schilderung der Feiern und Aktivitäten im Jubiläumsjahr sei in Treis nicht denkbar. Jeder Monat solle mit einem bestimmten Thema überschrieben werden. »Am Jahresende werden die Leser mit zwölf Festschriften über einen Sammelband verfügen, der in einzigartiger Weise die Geschichte des TSV dokumentiert«, betont der TSV-Vorsitzende. In diesen Heften werden sich alle Sparten des TSV vorstellen: Aerobic, Fußball, Gymnastik, Lauftreff, Leichtathletik, Tennis, Tischtennis und Turnen.

Die Festivitäten im Jahr 2005 stehen ebenfalls schon fest. Nach der Silvesterparty soll am 23. Januar ein Neujahrsempfang in der Gaststätte »Zum Bahnhof« gegeben werden. Am 29. Januar findet die gemeinsame Fastnachtsveranstaltung des TSV und der Freiwilligen Feuerwehr Treis in der Sport- und Kulturhalle statt. Am Himmelfahrtstag, 5. Mai, lädt der Verein zu einem Grillfest am Sportheim ein. Dort soll auch eine Bilderausstellung gezeigt werden. Vom 17. bis zum 20. Juni folgt schließlich die große Feier des 100-jährigen TSV-Bestehens. Die Schirmherrschaft für diese Festtage hat der Hessische Minister des Innern und



Diese Aufnahme hat 35 Jahre »auf dem Buckel« und ist ein Andenken an den Aufstieg der Fußballer des TSV 1905 Allendorf/Lumda in die A-Klasse im Jahr 1969. (Foto: bf)

für Sport, Volker Bouffier, übernommen. Zu Beginn veranstalten die TSV-Sportler einen Diskoabend. Am Samstag, 18. Juni, wird vor dem eigentlichen Festkommers am Abend im Festzelt der Verstorbenen am Ehrenmal gedacht. Am Sonntag, 19. Juni, findet ein Festzug durch die Ortsstraßen statt, zu dem sich bereits viele Ortsvereine, benachbarte und befreundete Vereine angemeldet haben. Am 20. Juni werden die Festtage mit einem Frühschoppen und einem Volksfest beendet.

Für August oder September 2005 plant der TSV einen Gottesdienst unter freiem Himmel mit dem evangelischen Pfarrer Andreas Lenz, der Sport und Religion verbinden soll. Im Oktober wird das Festjahr mit einem Grenzgang

beendet. In den folgenden Ausgaben der Festschrift werde selbstverständlich ausführlich über alle Aktivitäten berichtet, so Hettche.

Die Sparten des TSV 1905 werden das Jubiläumsjahr mit allerlei Sportwettkämpfen bereichern. Ausgerichtet werden eine Crosslauf- und eine Leichtathletik-Meisterschaft, ein Fußball-, ein Tischtennis- und ein Tennisturnier sowie ein Wandertag. An weitere sportliche Veranstaltungen ist gedacht, lässt der Vorsitzende wissen.

Seine vorläufige Bilanz nach mehrjähriger Planung lautet: »Der TSV ist auf das große Fest bestens vorbereitet, und wir denken, ein ansprechendes Programm zusammengestellt zu haben.«

SG Trohe feierte 40-jähriges Bestehen

Gründung dank schneller Entschlüsse

Beim bunten Festabend gab's zum Thema Dorfgemeinschaftshaus auch Kritik

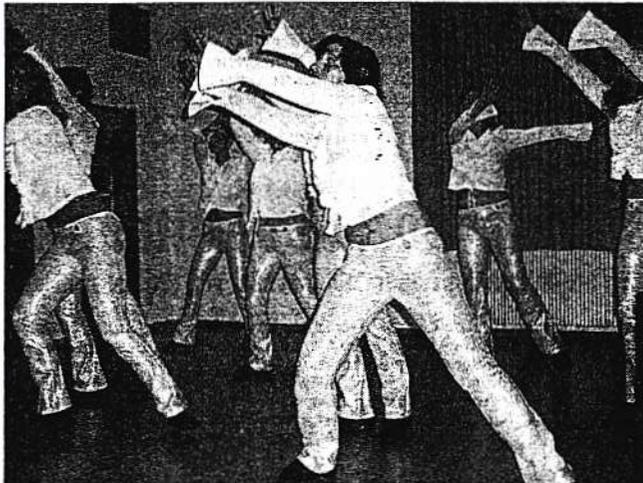
Buseck (siw). Die Sportgemeinschaft Trohe wurde 1964 aus der Taufe gehoben. »Das 40-jährige Bestehen ist ein kleines Jubiläum, welches im kleinen, aber feinen Rahmen gefeiert werden soll«, sagte Vorsitzender Thomas Rühl zu Beginn des Festabends am Samstag im Bürgerhaus. Der Verein zählt aktuell 280 Mitglieder. Somit gehört jeder dritter Troher als Mitglied dieser engagierten Gemeinschaft an. Der Vorsitzende gab einen ausführlichen Rückblick auf die 40-jährige Vereinsgeschichte (die AZ berichtete) und würdigte die Gründer als Männer mit schneller Entschlusskraft. Dem Vernehmen nach sei die Vereinsgründung in nur einviertel Stunden beschlossen worden. Den Grundstein für die SG legten die Tischtennispieler Dieter und Bernd Baldschus und Reinhold Krause. Die Gebrüder Baldschus waren dann auch die ersten Leiter der Tischtennisabteilung.

Kurt Kleist als stellvertretender Vorsitzender des Sportkreises im Landessportbund Hessen, der ansonsten meist zu 100- oder 125-jährigen Jubiläen eingeladen wird, freute sich, in Trohe nun die Zeitzeugen persönlich zu befragen, z. B. ob der Werdegang zur Gründung tatsächlich wie beschrieben vonstatten gegangen war. Mit einem

Kopfnicken wurde bestätigt, dass der erst kürzlich verstorbene Ehrenbürgermeister Albert Panzer als Start- und Entscheidungshilfe eine Tischtennisplatte spendete.

Als ehemaliger aktiver Fußballer wusste Bürgermeister Erhard Reil von Höhen und Tiefen in dieser Sparte zu berichten: »Von sicherlich kleinen Anfängen hat sich die Fußballabteilung zu einer Größe im Kreis entwickelt.« Die SG Trohe, die seit zwei Jahren eine Spielgemeinschaft mit Alten-Buseck bildet, habe sich weit über die Kreisgrenzen hinaus einen sehr guten Namen gemacht.

Peter Becker gratulierte nicht nur als Ortsvorsteher, sondern sprach auch im Namen der Troher Vereinsgemeinschaft. Neben lobenden Worten für die gute Vereinsarbeit machte er aber auch seinen Unmut über die unzureichende räumliche Situation deutlich und bedauerte, dass die SG Trohe kein aktives Tischtennisteam mehr stellen kann. Vorsit-



»Just for fun«: die Aerobic-Tanzgruppe der SG Trohe

Erinnerungen an der Tischtennisplatte

Jochen Jung siegte im Einzel, Markus Dietel/Dieter Baldschus im Doppel vorn

Buseck (siw). Da die Initiative zur Gründung der Sportgemeinschaft Trohe im Jahre 1964 von drei Tischtennispielern ausging, nämlich von Reinhold Krause und den Brüdern Dieter und Bernd Baldschus, durfte selbstverständlich ein Tischtennis-Ehemaligenturnier im Rahmen der Geburtstagsfeierlichkeiten zum 40-Jährigen nicht fehlen. Die Teilnehmer – alles ehemalige Troher Spieler – kamen aus ganz Deutschland angereist, von Bad Oldesloe in Schleswig-Holstein bis Stuttgart.

Einige von ihnen hatten bereits seit Jahren keinen Tischtennisschläger mehr in der Hand gehabt. Ohnehin stand nicht der sportliche Erfolg im Vordergrund, sondern vorrangig der Spaßfaktor, die Erinnerung an gemeinsame Erlebnisse und der Rückblick auf zum Teil schon lange zurückliegende Höhepunkte.

Die Tischtennisabteilung hat nach 34 Jahren Spitzensport vor sechs Jahren den aktiven Spielbetrieb eingestellt. 25 Jahre jedoch war Trohe eine Tischtennis-Hochburg und stellte eines der

höchstklassigen Teams im Umkreis. Die Organisatoren Günther Grimm und Stefan Blahowetz sorgten für einen reibungslosen Ablauf des Ranglistenturniers. Nach 36 Spielen stand mit Jochen Jung der Sieger im Einzelwettbewerb fest. Markus Dietel konnte sich den zweiten Platz erspielen, gefolgt von Klaus-Peter Bernhardt auf Platz drei. Im Doppel zeigten Markus Dietel und Dieter Baldschus ihr Können an der Platte und freuten sich über den ersten Platz. Das Team Klaus Peter Bernhardt und Stefan



Die geehrten Gründungsmitglieder der Spielgemeinschaft Trohe mit dem Vorsitzenden Thomas Rühl (links) und seinem Stellvertreter Frank Leidner. (Fotos: siw)

zender Rühl führt den »Niedergang« der einst ruhmreichen Tischtennisabteilung nicht zuletzt auf die beengten Übungsräume zurück. Sein Appell ging in Richtung des Bürgermeisters, »den Worten seines Vorgängers Taten folgen zu lassen und sich für die schön lange geplante Erweiterung des Bürgerhauses einzusetzen.«

Bei der Jubiläumsfeier standen natürlich auch Ehrungen auf dem Programm. Vorsitzender Thomas Rühl und Stellvertreter und ehemaliger Fußballtrainer Frank Leidner zeichneten die Gründungsmitglieder mit Ehrenurkunden und goldenen Ehrennadeln aus. Eine Ehrenurkunde erhielten (die Nadeln in Gold haben sie bereits): Dieter und Bernd Baldschus, Günter Marschek (Ehrenvorsitzender, der heute noch dem Vorstand mit Rat und Tat zur Seite steht), Klaus Peter Bernhard, Norbert Friedel, Horst Panzer und Dieter Rühl.

Mit Ehrennadeln in Gold wurden Jürgen Zuckermann, Ernst Patzel, Horst Rau, Hans-Werner Jung, Rudi Raab, Willi Staubach, Bernd Viehmann, Manfred Schwarz, Herbert Polzin und Udo Unruh ausgezeichnet.

Weitere Ehrungen wurden zuteil: Heinz Baldschus (Ehrenurkunde für 40-jährige Mitgliedschaft), für 30-jährige Mitgliedschaft wurden Peter Lambrecht (EU), Karl Otto Mank (Silber), Friedel Licher (EU), Christa Unruh (EU) und Petra Marschek (Silber) ausgezeichnet. Auf 25

Jahre Treue zum Verein blicken zurück: Dieter Vogel (Bronze), Thomas Rühl (EU) und Walter Schäfer (Bronze). Für eine zehnjährige Tätigkeit im Vorstand erhielt Albert Däuwel die Ehrennadel in Bronze, für acht Jahre Vorsitz Thomas Rühl die Ehrennadel in Silber und außerdem in Gold für 15 Jahre Mitarbeit im geschäftsführenden Vorstand. Ebenfalls eine goldene Nadel ging an Hans-Werner Jung, der seit 1988 ohne Unterbrechung im geschäftsführenden Vorstand mitgewirkt hat.

Ein Novum für die SG Trohe: die erstmalige Ernennung zu Ehrenmitgliedern. Sie wurde für mehr als außergewöhnlichen Leistungen Horst Panzer und Karl Czerney zuteil. Panzer blickt auf 38 Jahre geschäftsführende Vorstandsarbeit zurück, Czerney stellte sich 36 Jahre lang als Schiedsrichter und später auch als Schiedsrichterbeobachter in den Dienst des Vereins.

Der Festabend wurde feierlich durch den Gesangverein »Eintracht« Trohe eröffnet und mit zwei weiteren Liedbeiträgen bereichert. Die Leitung oblag Carsten Nowak. Unter »Just for Fun« trat die Aerobic-Tanzgruppe der SG Trohe auf, die nicht ohne eine Zugabe von der Bühne gelassen wurde. Der hessische Copperfield, Zauberer »Manioli« kam aus Idstein im Taunus angereist, um die Troher mit seinen Täuschungskünsten zu begeistern. Dabei zog er die Gäste aus den ersten Reihen ins Geschehen mit ein.



Die Teilnehmer des Ehemaligenturnieres der SG Trohe

(Foto: s)

Blahowetz sicherte sich den zweiten Platz vor Jochen Jung und Harald Krause. Beim feierlichen Ausklang im »Keltentübchen« im Bürger-

haus gab es noch viel zu erzählen, und alle hafen auf eine Fortsetzung in fünf Jahren sowie zehn Jahren zum 50. Geburtstag der SG Troh

Erinnerungen an der Tischtennisplatte

Jochen Jung siegte im Einzel, Markus Dietel/Dieter Baldschus im Doppel vorn

Buseck (siw). Da die Initiative zur Gründung der Sportgemeinschaft Trohe im Jahre 1964 von drei Tischtennispielern ausging, nämlich von Reinhold Krause und den Brüdern Dieter und Bernd Baldschus, durfte selbstverständlich ein Tischtennis-Ehemaligenturnier im Rahmen der Geburtstagsfeierlichkeiten zum 40-Jährigen nicht fehlen. Die Teilnehmer – alles ehemalige Troher Spieler – kamen aus ganz Deutschland angereist, von Bad Oldesloe in Schleswig-Holstein bis Stuttgart.

Einige von ihnen hatten bereits seit Jahren keinen Tischtennisschläger mehr in der Hand gehabt. Ohnehin stand nicht der sportliche Erfolg im Vordergrund, sondern vorrangig der Spaßfaktor, die Erinnerung an gemeinsame Erlebnisse und der Rückblick auf zum Teil schon lange zurückliegende Höhepunkte.

Die Tischtennisabteilung hat nach 34 Jahren Spitzensport vor sechs Jahren den aktiven Spielbetrieb eingestellt. 25 Jahre jedoch war Trohe eine Tischtennis-Hochburg und stellte eines der

höchstklassigen Teams im Umkreis. Die Organisatoren Günther Grimm und Stefan Blahowetz sorgten für einen reibungslosen Ablauf des Ranglistenturniers. Nach 36 Spielen stand mit Jochen Jung der Sieger im Einzelwettbewerb fest. Markus Dietel konnte sich den zweiten Platz erspielen, gefolgt von Klaus-Peter Bernhardt auf Platz drei. Im Doppel zeigten Markus Dietel und Dieter Baldschus ihr Können an der Platte und freuten sich über den ersten Platz. Das Team Klaus Peter Bernhardt und Stefan



Die Teilnehmer des Ehemaligenturnieres der SG Trohe

(Foto: siw)

Blahowetz sicherte sich den zweiten Platz vor Jochen Jung und Harald Krause. Beim feierlichen Ausklang im »Keltenstübchen« im Bürger-

haus gab es noch viel zu erzählen, und alle hoffen auf eine Fortsetzung in fünf Jahren sowie in zehn Jahren zum 50. Geburtstag der SG Trohe.

Gute Jugendarbeit hat sich gelohnt

SV Münster beging das 30-jährige Bestehen seiner Tischtennisabteilung



Feierten »Geburtstag«: die TT-Freunde des SV Münster

(Foto: ry)

Laubach (ry). Seit 30 Jahren gehören Schmettern, Blocken, Ziehen und Schupfen zum sportlichen Angebot des SV Münster. Am Samstag beging die Tischtennisabteilung ihr Jubiläum mit einem Turnier, an dem rund 20 aktive und ehemalige Spieler teilgenommen haben. Mit dabei waren auch die Gründungsmitglieder Wilfried Dörr, Harald Kühn und Albrecht Jox.

Nach dem Turnier, bei dem jeder gegen jeden spielte, erhielten alle Teilnehmer Urkunden. Am Abend ließen die Tischtennispieler den Tag bei einem gemütlichen Beisammensein im Dorfgemeinschaftshaus ausklingen. Dabei erinnerten sie sich noch einmal an so manches spannende Spiel aus vergangenen Zeiten.

Abteilungsleiterin Manuela Weisenborn fasste in einer Rede die Geschichte der Abteilung zusammen. Seit 1975 werde im Sportverein Tischtennis gespielt – »sehenswerte Erfolge« seien da nicht ausgeblieben, so Weisenborn. Schon kurz nach der Abteilungsgründung hatten unter der Leitung von Wilfried Dörr sämtliche Mannschaften die untersten Spielklassen hinter sich gelassen. »Allen voran waren es die Damen, die spielerisch auf sich aufmerksam machten«, sag-

te die Abteilungsleiterin. 1985 gewannen Spielerinnen aus Münster den Kreispokal der B-Klasse, drei Jahre später spielten sie bereits in der Bezirksklasse. Beim Laubacher Stadtpokal, der damals jährlich ausgetragen wurde, errangen die Damen immer wieder den zweiten Platz.

»Eine gewisse Zeit brauchten die Herren, um aus dem Schatten ihrer Kameradinnen herauszuwachsen«, meinte Weisenborn. Im Jahr 1987 gewannen die Männer den Kreispokal der C-Klasse. Ein Jahr später schafften sie den Aufstieg in die B-Klasse und gewannen den Laubacher Stadtpokal. 1990 gewann die Münsterer Herrenmannschaft den Titel der Meisterschaftsrunde. Für die nun kommenden Aufgaben in der Kreisliga verstärkte man das Team ausschließlich aus eigenen Reihen – die intensive Aufbauarbeit im Jugendsektor hat sich gelohnt.

Auch die Jugend kann auf zahlreiche Erfolge zurückblicken, so etwa auf den Meistertitel der A-Klasse und den Kreispokal der B-Klasse. Derzeit gibt es in Münster drei Jugend- bzw. Schülermannschaften mit je sechs Spielern sowie zwei Damen- und zwei Herrenteams, die alle mit Erfolg in ihren Klassen spielen.

SG Trohe feierte 40-jähriges Bestehen

Gründung dank schneller Entschlüsse

Beim bunten Festabend gab's zum Thema Dorfgemeinschaftshaus auch Kritik

Buseck (siw). Die Sportgemeinschaft Trohe wurde 1964 aus der Taufe gehoben. »Das 40-jährige Bestehen ist ein kleines Jubiläum, welches im kleinen, aber feinen Rahmen gefeiert werden soll«, sagte Vorsitzender Thomas Rühl zu Beginn des Festabends am Samstag im Bürgerhaus. Der Verein zählt aktuell 280 Mitglieder. Somit gehört jeder dritter Troher als Mitglied dieser engagierten Gemeinschaft an. Der Vorsitzende gab einen ausführlichen Rückblick auf die 40-jährige Vereinsgeschichte (die AZ berichtete) und würdigte die Gründer als Männer mit schneller Entschlusskraft. Dem Vernehmen nach sei die Vereinsgründung in nur eineinviertel Stunden beschlossen worden. Den Grundstein für die SG legten die Tischtennispieler Dieter und Bernd Baldschus und Reinhold Krause. Die Gebrüder Baldschus waren dann auch die ersten Leiter der Tischtennisabteilung.

Kurt Kleist als stellvertretender Vorsitzender des Sportkreises im Landessportbund Hessen, der ansonsten meist zu 100- oder 125-jährigen Jubiläen eingeladen wird, freute sich, in Trohe nun die Zeitzeugen persönlich zu befragen, z. B. ob der Werdegang zur Gründung tatsächlich wie beschrieben vonstatten gegangen war. Mit einem

Kopfnicken wurde bestätigt, dass der erst kürzlich verstorbene Ehrenbürgermeister Albert Panzer als Start- und Entscheidungshilfe eine Tischtennisplatte spendete.

Als ehemaliger aktiver Fußballer wusste Bürgermeister Erhard Reinl von Höhen und Tiefen in dieser Sparte zu berichten: »Von sicherlich kleinen Anfängen hat sich die Fußballabteilung zu einer Größe im Kreis entwickelt.« Die SG Trohe, die seit zwei Jahren eine Spielgemeinschaft mit Alten-Buseck bildet, habe sich weit über die Kreisgrenzen hinaus einen sehr guten Namen gemacht.

Peter Becker gratulierte nicht nur als Ortsvorsteher, sondern sprach auch im Namen der Troher Vereinsgemeinschaft. Neben lobenden Worten für die gute Vereinsarbeit machte er aber auch seinen Unmut über die unzureichende räumliche Situation deutlich und bedauerte, dass die SG Trohe kein aktives Tischtennisteam mehr stellen kann. Vorsit-



Die geehrten Gründungsmitglieder der Spielgemeinschaft Trohe mit dem Vorsitzenden Thomas Rühl (links) und seinem Stellvertreter Frank Leidner. (Fotos: siw)

zender Rühl führt den »Niedergang« der einst ruhmreichen Tischtennisabteilung nicht zuletzt auf die beengten Übungsräume zurück. Sein Appell ging in Richtung des Bürgermeisters, »den Worten seines Vorgängers Taten folgen zu lassen und sich für die schon lange geplante Erweiterung des Bürgerhauses einzusetzen.«

Bei der Jubiläumsfeier standen natürlich auch Ehrungen auf dem Programm. Vorsitzender Thomas Rühl und Stellvertreter und ehemaliger Fußballtrainer Frank Leidner zeichneten die Gründungsmitglieder mit Ehrenurkunden und goldenen Ehrennadeln aus. Eine Ehrenurkunde erhielten (die Nadeln in Gold haben sie bereits): Dieter und Bernd Baldschus, Günter Marschek (Ehrenvorsitzender, der heute noch dem Vorstand mit Rat und Tat zur Seite steht), Klaus Peter Bernhard, Norbert Friedel, Horst Panzer und Dieter Rühl.

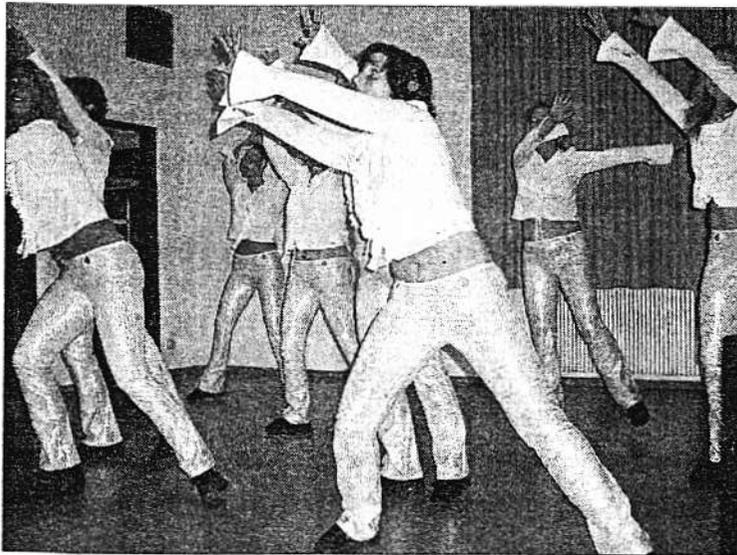
Mit Ehrennadeln in Gold wurden Jürgen Zuckermann, Ernst Patzel, Horst Rau, Hans-Werner Jung, Rudi Raab, Willi Staubach, Bernd Viehmann, Manfred Schwarz, Herbert Polzin und Udo Unruh ausgezeichnet.

Weitere Ehrungen wurden zuteil: Heinz Baldschus (Ehrenurkunde für 40-jährige Mitgliedschaft), für 30-jährige Mitgliedschaft wurden Peter Lambrecht (EU), Karl Otto Mank (Silber), Friedel Licher (EU), Christa Unruh (EU) und Petra Marschek (Silber) ausgezeichnet. Auf 25

Jahre Treue zum Verein blicken zurück: Dieter Vogel (Bronze), Thomas Rühl (EU) und Walter Schäfer (Bronze). Für eine zehnjährige Tätigkeit im Vorstand erhielt Albert Däuwel die Ehrennadel in Bronze, für acht Jahre Vorsitz Thomas Rühl die Ehrennadel in Silber und außerdem in Gold für 15 Jahre Mitarbeit im geschäftsführenden Vorstand. Ebenfalls eine goldene Nadel ging an Hans-Werner Jung, der seit 1988 ohne Unterbrechung im geschäftsführenden Vorstand mitgewirkt hat.

Ein Novum für die SG Trohe: die erstmalige Ernennung zu Ehrenmitgliedern. Sie wurde für mehr als außergewöhnlichen Leistungen Horst Panzer und Karl Czerney zuteil. Panzer blickt auf 38 Jahre geschäftsführende Vorstandsarbeit zurück, Czerney stellte sich 36 Jahre lang als Schiedsrichter und später auch als Schiedsrichterbeobachter in den Dienst des Vereins.

Der Festabend wurde feierlich durch den Gesangsverein »Eintracht« Trohe eröffnet und mit zwei weiteren Liedbeiträgen bereichert. Die Leitung oblag Carsten Nowak. Unter »Just for Fun« trat die Aerobic-Tanzgruppe der SG Trohe auf, die nicht ohne eine Zugabe von der Bühne gelassen wurde. Der hessische Copperfield, Zauberer »Manioli« kam aus Idstein im Taunus angereist, um die Troher mit seinen Täuschungskünsten zu begeistern. Dabei zog er die Gäste aus den ersten Reihen ins Geschehen mit ein.



»Just for fun«: die Aerobic-Tanzgruppe der SG Trohe

Die ersten Fußballer kickten auf einer Wiese

SV »Germania« Inheiden feiert am Wochenende 75-jähriges Bestehen – Auch Tischtennis und Kinderturnen im Angebot

Hungen (tr). Am kommenden Wochenende feierte der Sportverein »Germania« Inheiden sein 75-jähriges Jubiläum. Die Geschichte des SV begann im Oktober 1929. Damals trugen sich 25 Idealisten in der Gaststätte »Junker« in die Mitgliederliste ein. Dieser Schritt war keinesfalls selbstverständlich, denn die Bevölkerung stand der Sportart Fußball da-

mals noch recht kritisch gegenüber. Zum ersten Vorsitzenden wurde Wilhelm Frank gewählt. Eine kleine Wiese auf dem Gebiet des heutigen OVAG-Wasserwerks bot dem jungen Verein die erste Heimstatt. Hier wurde unter noch recht primitiven Verhältnissen der Spielbetrieb aufgenommen.

Später stellte die Gemeinde Inheiden ein geeignetes Gelände am Bahndamm zur Verfügung. Hier entstand der erste Inheidener Sportplatz. Am 15. Juli 1931 trat die »Germania« offiziell dem »Süd-deutschen Fußballverband« bei. Stets erreichte man vordere Tabellenplätze. Doch von 1936, nach dem Wegzug des agilen 1. Vorsitzenden, bis 1945 kam der Spielbetrieb zum Erliegen. Nach dem Krieg gab der spätere Ehrenvorsitzenden Friedrich Weber entscheidende Impulse zur Wiederaufnahme der Vereinstätigkeit.

Mit Theateraufführungen versuchten die Aktiven immer wieder, die Finanzen aufzubessern. Nach 1949 wurde die »Germania« um eine Mädchenmannschaft und ein Altherren-Team erweitert. Zum bis dato erfolgreichsten Jahr wurde das Jahr 1952. Man belegte den ersten Platz in der Kreisklasse B und durfte sich Herbstmeister nennen. Zwei Jahre später wurde der neue Sportplatz in Betrieb genommen. Hier konnte auch das 25-jährige Jubiläum groß gefeiert werden. Sportlich lief es damals nicht so gut. Eine Jugendspielgemeinschaft mit Steinheim wurde nach zwei Jahren wieder aufgelöst. Doch den Wert der Jugendarbeit hatte man erkannt. Der Einsatz zahlte sich aus. 1966/67 und erneut 1970/71 gelang der Aufstieg in die A-Klasse und schließlich auch in die Bezirksliga. 1975 wurde der neue Rasenplatz eingeweiht, 1979 feierte der Verein ganz groß sein 50-jähriges Bestehen. Seit 1980/81 spielt der SV »Germania« Inheiden in der Kreisliga A, seit zwei Jahren in einer Spielgemeinschaft mit dem TSV Utphe und dem TV Trais-Horloff.



Das waren Zeiten: In den 70-er Jahren spielten die Inheidener Fußballer in der Bezirksliga (Repro: tr)

Mit sehr viel Initiative und großem Engagement wurde und wird die Jugendarbeit betrieben. Sehr erfolgreich war die Damenfußballabteilung, die von 1983 bis 1988 existierte und von dem erfahrenen und ehrgeizigen Josef Träger trainiert wurde. Bereits 1984 wurden die Frauen Meister der B-Klasse, in den folgenden beiden Jahren errang man die Meisterschaft in der A-Klasse. 1986 schaffte man den Aufstieg in die Bezirksliga, im Jahr darauf spielten die Inheidenerinnen in der Landesliga. Doch so schnell der Höhenflug begonnen hatte, so schnell musste man die Segel wieder streichen. 1988 wurde die Damenabteilung aufgelöst.

Seit Mai 1972 hat die »Germania« auch eine

Tischtennisabteilung. In der Saison 1973/74 nahm man erstmals am Spielbetrieb teil. 1979 wurde Kurt Richter Abteilungsleiter, von 1984 bis 1988 bekleidete Michael Stein dieses Amt, seither trägt wieder Kurt Richter die Verantwortung. Seit der Gründung waren rund 140 Spielerinnen und Spieler für diese Abteilung im Einsatz und gewannen zahlreiche Titel auf Kreis- und Bezirksebene. Tischtennis gehört neben Fußball zu den tragenden Säulen des SV Inheiden. Als dritte Abteilung gibt es seit Anfang der 90er Jahre das Kinderturnen, das Silke Lehmann und Birgit Habermann ins Leben riefen.

Der Vorstand des nun 75-jährigen SV »Germania« ist im letzten Jahr dem Beispiel anderer Vereine gefolgt und hat ein Dreier-Präsidium gebildet. Präsidiumssprecher und gleichzeitig Vereinsrechner ist Markus Lehmann. Ihm zur Seite stehen Torsten Weber, der auch gleichzeitig für den Spelausschuss in der SG zuständig ist, und Martin Reitz, der einzige Oberliga-Schiedsrichter und Schiedsrichter-Lehrwart im Sportkreis Gießen. Vervollständigt wird der geschäftsführende Vorstand vom dienstältesten Mitglied, Karl-Heinz Weber in der Funktion des Schriftführers.

Die Jubiläumsfeiern beginnen am morgigen Freitag um 21 Uhr mit einem Discoabend in der Mehrzweckhalle. Am Samstag um 20 Uhr beginnt der Kammers mit buntem Programm. Am Sonntag findet um 10 Uhr ein Festgottesdienst statt. Anschließend ist Frührschoppen mit den Original Ohmtal-Musikanten. Ab 11.30 Uhr werden bayrische Spezialitäten serviert, ab 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen.

11.10.04

Wertvolle Arbeit für die Allgemeinheit

SV »Germania« Inheiden feierte 75-jähriges Jubiläum – Ehrung treuer Mitglieder

Hungen (tr). Mit einem Festkommers feierte der Sportverein »Germania« Inheiden am Samstagabend in der Mehrzweckhalle sein 75-jähriges Bestehen. Im Mittelpunkt der würdigen Festveranstaltung stand neben den Festreden auch eine ganze Reihe an Ehrungen für langjährige Mitglieder. Nachdem die Festkapelle »Moonlight« mit einigen Musikstücken den offiziellen Teil eröffnet hatte, begrüßte Klaus Peter Döpfer, der auch durch das Programm führte, die große Zahl der Gäste. Im Namen des Jubiläumsvereins tat dies auch Präsidiumssprecher Markus Lehmann. Er konnte neben dem Schirmherrn, Bürgermeister Klaus Peter Weber, auch die Vertreter der Sportverbände sowie der befreundeten Vereine aus der Nachbarschaft und der Ortsvereine begrüßen.

Dass man dieses stolzes Jubiläumsfest feiern könne, dafür sei man nicht nur den damaligen Gründern und Mitgliedern der ersten Stunde zu Dank verpflichtet, sondern auch jenen, die in all diesen Jahren Verantwortung für den Verein übernommen haben, meinte Lehmann. Des Weiteren dankte er seinen Vorstandkollegen sowie den Mitwirkenden und Helfern für die Gestaltung des Festprogramms. Dass beim SV nicht nur Fußball und Tischtennis gespielt werden, zeigte dann der Nachwuchs aus der Abteilung Kinderturnen mit seiner Tanzvorführung, die von Birgit Gondolf und Silke Frutig bestens auf diesen Auftritt vorbereitet worden war.

»75 Jahre SV sind auch 75 Jahre Vereinsgeschichte, 75 Jahre Jugendarbeit und auch 75 Jahre Sozialarbeit am Dienste der Allgemeinheit«, meinte Bürgermeister Weber in seiner Festrede. Der Verein habe es in all den Jahren verstanden, sich der Zeit und deren Wandel anzupassen. Dies sei aber nur möglich gewesen, weil man sich für den Breitensport geöffnet und auch die Jugendarbeit nie vernachlässigt habe. Dies sei aber ohne die vielen ehrenamtlichen

Helfer nicht möglich, und so dankte Weber ihnen für ihr Engagement. Sein Dank galt auch dem geschäftsführenden Dreierpräsidium, und er wünschte dem Verein, dass dieser auch in 75 Jahren noch bestehen möge.

Sport und Kirche verbinde einiges, sagte Gemeindepfarrer Rolf Magel in seinem Grußwort, und Uwe Hartings überreichte im Namen des Inheidener Kindergartens und der Grundschule eine Glückwunschkarte, auf der alle Kinder unterschrieben hatten und dem Verein damit gratulierten. »Zum Sport gibt es keine Alternative«, erklärte der stellvertretende Sportkreisvorsitzende Kurt Kleist, der auch die Glückwünsche des Landessportbundes überbrachte und als Erinnerung an dieses Jubiläum einen Ehrenteller des LSB überreichte.

Mit den besten Glückwünschen versehen, überreichte Marion Kleist vom Turgau Mittelhessen dem Verein einen Gutschein für einen Übungsleiter-Lehrgang. Für Kreisfußballwart Harry Mohr übermittelte dessen Stellvertreter Horst Hilgardt die Grüße des Kreisfußballverbandes sowie die des Hessischen und des Deut-



Sie wurden für 50- und 60-jährige Treue zum SV Inheiden ausgezeichnet.

(Fotos: tr)

schen Fußballbundes. Hilgardt dankte den Mitgliedern und dem Präsidium für deren hervorragenden Einsatz und überreichte neben einer Urkunde des Kreisfußballverbandes auch Ehrenteller und Tafeln des Hessischen und des Deutschen Fußballbundes an die Mitglieder des SV-Präsidiums.

Des Weiteren gratulierten Manfred Harmert (TSV Utphe) für die befreundeten Fußballvereine und Ortsvorsteher Heinzjoachim Schäfer im Namen des Ortsbeirates und der Inheidener Ortsvereine. Umrahmt wurde das Festprogramm von der Tanzgruppe »Crazy Girls«, dem Gesangsverein »Eintracht« sowie von der Tanzgruppe der Landfrauen Inheiden. Groß war dann die Zahl der zu ehrenden Mitglieder:

Die Ehrenurkunde für 60-jährige Mitgliedschaft erhielten: Kurt Crone, Richard Dietz, Friedel Fink, Werner Jakob, Wilhelm Koch, Erich Meindl, Edmund Münch, Werner Parr, Ernst-Ludwig Reitz, Hugo und Werner Rupp, Erich Schröder, Heinz Seibert, Reinhold Weber, und Georg Zidek.

Die Ehrenurkunde und die goldene Ehrennadel für 50-jährige Mitgliedschaft wurde Klaus-Peter Döpfer, Hansjürgen Fink, Helmut Hofmann, Dieter Jakob, Rolf Junker, Hans-Hermann Kuhl, Lothar Lauer, Volker Lehmann, Bernd-Rainer Metzger, Hermann Prochaska, Karlheinz Raab, Max Riedl, Erich Schneider und Reinhard Weber überreicht.

Die goldene Ehrennadel für 40-jährige Mitgliedschaft bekamen: Erhard Albrand, Willi Burger, Jürgen Dietz, Wilfried Döll, Harald Ernst, Burkhard Euler, Karl-Heinz Forster, Hans Greifzu, Albrecht Herbert, Dieter Hofmann, Ernst Junker, Alwin Lohn, Helmut Lorenz, Karl-

Otto Lotz, Hans-Dieter Mauksch, Lothar Metzger-Burger, Rolf Perschbacher, Werner Puschner, Eckhard Reitz, Herbert Riedl, Klaus-Peter Rieger, Traugott Schanz, Hermann Schneider, Herbert Schwab, Herbert Seibel, Jochen Seibert, Heinz Seipp, Hans-Peter Seidl, Helmut Steuernagel, Wolfgang Steuernagel, Albecht Velten, Hans-Jürgen Vogt, Karl-Heinz Weber, Manfred Weber, Rolf-Rainer Weber, Walter Weber, Roland Wehnardt, Rolf-Rainer Wehnardt, Gerhard Weiß, Hans-Peter Wieskamp, Ernst-Jürgen Witzel, Günther Wolf und Harry Zidek.

Die silberne Ehrennadel für 30-jährige Mitgliedschaft erhielten Ralf und Ulli Burger, Kurt Fischer, Willi Hechler, Michael Herbert, Albrecht Jakob, Gerhard Kammer, Roland Kopf, Stefan Kopf, Markus Lehmann, Rainer Metzger, Günther Preusch, Rolf Prochaska, Ernst Prost, Adolf Reipold, Martin Reitz, Kurt Richter, Andreas Rupp, Werner Ruppel, Wolfgang Sadler, Adolf Salecker, Axel Schröder, Martin Schwab, Joachim Stein, Julius Steinfurt, Robert Stelz, Erhard Velten, Gerd Weber, Holger Weber, Ralf Weber, Torsten Weber, Immanuel Wieskamp und Heinrich Zidek.

Die bronzene Ehrennadel für 20-jährige Mitgliedschaft gab es für Erich Bernshausen, Kurt Gärtner, Horst-Ulrich Gaumann, Heiko Gerlach, Alfred Haaf, Wolfgang Koch, Helene Kreissl, Rolf-Rainer Kuhl, Franz-Jürgen Link, Peter Link, Jürgen Linkmann, Udo Lippmann, Theodor Martin, Dietmar Möll, Ernst-Richard Pleyer, Michael Prost, Dirk Reitz, Klaus Repp, Markus Sadler, Jörg Schneider, Raimund Schröder, Thomas Staller, Michael Stein, Jürgen Stumpf, Lutz Weiß, Jens Witzel, Lars Witzel, Tobias Wolf und Franz Zidek.



Die Geehrten für 40-jährige Mitgliedschaft.

Viel mehr als eine Chronik zum 100. Jubiläum

Ehrevorsitzender Karl Friedrich Zecher legt beachtenswerten Gang durch die Geschichte des TV 1905 Mainzlar vor

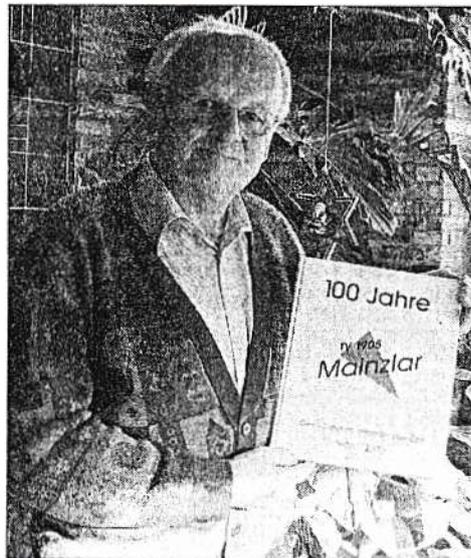
Staufenberg (mb). Der 138-Seiten-Band im Format 30 mal 24,5 Zentimeter wird in jedem Bücherschrank und auf jedem Bücherregal auffallen, obwohl er nicht protzig aussieht, sondern vielmehr sehr seriös und solide. Der Einband ist in purem Weiß gehalten. Auf der Titelseite steht schlicht »100 Jahre – TV 1905 Mainzlar – Der Verein im Wandel der Zeit – 1905-2005«. Für den Jubiläumsverein legt dessen Ehrevorsitzender Karl Friedrich Zecher (KFZ) eine Chronik vor, die mehr ist als »Ein Gang durch die Vereinsgeschichte des TV 1905 Mainzlar«, wie auf dem fünften Blatt vermerkt ist. In rund zweieinhalbjähriger Arbeit ge-

lang KFZ, vor allem unterstützt von Ehefrau Anneliese Zecher geb. Grölz, ein Geschichtsbuch für Mainzlar, das nicht allein Sportfreunde anspricht und weit über eine Sportvereinschronik hinausreicht. KFZ war von 1973 bis 1988 erster Vorsitzender des TV und ist seit 1999 Ehrevorsitzender. Er saß und sitzt somit an der Quelle, was Vereinsdokumente und andere Unterlagen anbetraf. Zudem konnte er aus dem Familienfundus schöpfen – Vater Ludwig Zecher war ein weithin bekannter Kunstturner, Ehefrau Anneliese widmete sich der Leichtathletik – und erhielt die Unterstützung weiterer TV-1905-Mainzlar-Freunde.

Die Chronik vermittelt zum Auftakt eine kleine Reminiszenzen-Sammlung. Erinnert wird an die erste urkundliche Erwähnung von Mainzlar, das 1993 seine 1200-Jahr-Feier beging, in den Fuldaer Chroniken, an das Gericht und das Kirchspiel Kirchberg, an den Bau der Kirche um 1200 und an den enormen wirtschaftlichen Aufschwung dank der 1907 entstandenen Didier-Werke. Nachzulesen ist das Mainzlarer Heimatlied von Karl-Ludwig Nicolai, der von 1929 bis 1945 Lehrer in Mainzlar war. Wiedergegeben wurde eine aus dem Jahr 1968 stammende Zeichnung von Hubert Wüst mit der Lumdabrücke, dem Saalbau Müller, der Turnwiese und der früheren Bahnhofstraße.

Im Vorwort beschreibt Karl Friedrich Zecher seine Arbeit, die er nach dem Sammeln und Auswerten vor allem am Computer leistete, und informiert über ihre Ergebnisse: »Die vorhandenen Gründungsunterlagen, Protokolle, Kasenbücher und Jahresberichte waren mir Grundlagen, um einen ununterbrochenen Gang durch die Geschichte des TV chronologisch niederzuschreiben. Hinzu kommen noch persönliche Tagebücher, die sehr hilfreich verwandt werden konnten, ebenso die über 40-jährige aktive Tätigkeit im TV 1905. Soweit es möglich war, sind viele Ereignisse, Abläufe, Meisterschaften und Vorkommnisse, positiv wie negativ, mit Bildern und Originalzeitungsausschnitten dokumentiert. Aus den Protokollen früherer Jahre habe ich komplette Niederschriften im Original übertragen, um der Nachwelt Einblicke in Satzstellungen und Ausdrucksweisen zu übermitteln. Die Niederschriften aus den Originalprotokollen verzeichnen sehr unterschiedliche Entstehungsphasen. Deshalb wurde darauf verzichtet, die Rechtschreibung auf eine einheitliche Norm zu bringen.«

Das Vorwort des »Freizeitautors« (KFZ über KFZ) lädt ein, in eine 100-jährige Geschichte einzutauchen. Doch zuvor wird im 138-Seiten-Buch auf die Veranstaltungen im Jubiläumsjahr aufmerksam gemacht und in Worten und Bildern an den absolut größten Triumph der Vereinsgeschichte erinnert: den Pokalsieg der Bundesliga-Handballerinnen am 3. Juni 2001,



Karl Friedrich Zecher (68), Ehrevorsitzender des 100-jährigen Turnvereins 1905 Mainzlar, mit der vom ihm erarbeiteten Chronik, die seit Donnerstag voriger Woche »druckfrisch« und gebunden vorliegt. Beim Neujahrsempfang am Freitagabend hatte sie erstmals in Augenschein genommen werden können. (Foto: mb)

als Bayer Leverkusen in einem »Krimi« in Riesa/Sachsen nach Siebenmeterschießen mit 45:44 bezwungen wurde und Torschützenkönigin Monika Ludmilova 27 Treffer erzielte.

Dann beginnt die chronologische Abfolge mit der Beantwortung der Fragen, wo und wie alles begann. Vom 8. Juni 1904 existiert eine Gestattungsurkunde, mit der gemäß Beschluss des Kreis Ausschusses einem Gesuch des Philipp Müller zu Mainzlar um Erlaubnis zum Betrieb einer Gastwirtschaft einschließlich des Ausschanks von Branntwein entsprochen worden

war. Der Saalbau Müller war »geboren«. Dort fand am 20. Mai 1905 eine Versammlung junger Leute zwecks Gründung eines Turnvereins statt. Zur Stelle waren Wilhelm Dietz, Wilhelm Grölz, Ludwig Kreiling, Wilhelm Schwarz, Ludwig Fuchs, Christian Lemmer, Georg Sauer (Gründungspräsident), Wilhelm Spaar, Ludwig Vogel I (Zeugwart), Heinrich Spaar, Fritz Vogel, Heinrich Vogel, Friedrich Spuck, Heinrich Klingelhöfer, Heinrich Dietz, Fritz Schmidt (Turnwart und Riegenführer), Anton Wagner, Konrad Happel, Gottfried Happel und Ludwig Brück (Kassierer). Den 20 Herren gesellte sich Vereinswirt Philipp Müller hinzu.

Wer sich über die Gründungsphase informiert hat, wird neugierig und mit der Lektüre, bis hin zu den Fotos von beiden Seiten der 1913 geweihten und im Jahr 2004 restaurierten Vereinsfahne, nicht mehr aufhören wollen. KFZ führt durch die Höhen und Tiefen – zweimal entscheidend durch die Weltkriege bedingt – des TV 1905 und lässt Interessantes und Wissenswertes aus dem über all die Jahrzehnte stets abwechslungsreichen und nicht selten erfolgreichen sportlichen Betrieb ebenso wieder aufleben wie Geselliges und Kulturelles, beispielsweise die Kappensitzungen, die Maskenbälle oder die Einstudierung und Aufführung gar vergnüglicher »Luststücke«. Nicht vergessen werden die beachtlichen Eigenleistungen, zu denen Mitglieder und Freunde immer wieder bereit waren, um die Turnwiese, das Sportgelände und das Sportlerheim entstehen zu lassen. Besondere Kapitel sind den Abteilungen gewidmet, die bestehen und bestanden, sowie der Mainzlarer Ortsgeschichte seit 1905.

Die Chronik des TV 1905 Mainzlar kann nicht gekauft werden, sondern wird kostenlos abgegeben. Da der Verein jedoch kein »Krösus« ist, wird jedem Exemplar ein Informationsbrief beigelegt, in dem es heißt, dass der Verein für eine finanzielle Zuwendung zur Deckung der Kosten dankbar ist. Ein vorbereiteter Überweisungsträger liegt bei. Interessenten können sich an Karl Friedrich Zecher (Telefon 06406/2248) oder an den zweiten TV-Vorsitzenden Günther Rollberg (Telefon 06406/3373) wenden.

Oberliga-Cracks spielten zum Geburtstag auf

Der Sportclub Krumbach ist stolz auf seine vor 25 Jahren gegründete Tischtennisabteilung

Biebertal (ws). Der SC Krumbach feierte in der Mehrzweckhalle das 25-jährige Bestehen der Tischtennisabteilung. Zum Programm gehörte eine Tischtennisshow mit Stefan Harnisch und Thomas Schmidt vom Oberligisten NSC Watzenborn-Steinberg, die großen Beifall fand. Der

Vorsitzende des SC Krumbach, Fred Rüspler, und der Leiter der Tischtennisabteilung, Jochen Kehm, freuten sich, dass zum Jubiläum auch Bürgermeisterin Helga Lopez und Erster Beigeordneter Peter Kleiner sowie zahlreiche Gäste gekommen waren.

Lopez hob die große Bedeutung des Tischtennisportes in Krumbach – auch für die Jugendlichen – hervor und gratulierte dem Verein zum Jubiläum der Tischtennisparte. Ein gemütliches Beisammensein schloss sich an den offiziellen Teil an. Abteilungsleiter Jochen Kehm hatte die Historie der 25 Jahre Tischtennis in Krumbach zusammengestellt: 15 Mitglieder des SC, die Spaß am Tischtennis hatten, hatten im Jahr 1979 mit einer Unter-

schriftenliste zur Gründung einer Tischtennisabteilung aufgerufen.

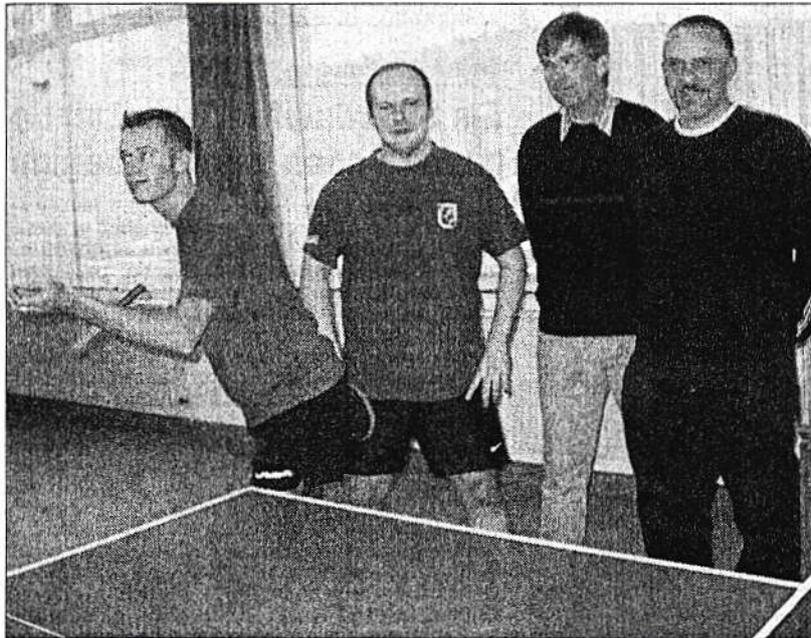
Schon im ersten Jahr wurde in der Spielsaison 1979/1980 eine Herrenmannschaft in der Sondergruppe gemeldet – Hartmut Decher, Jürgen Decher, Michael Wack, Peter Hermann und Jochen Kehm. Der größte Erfolg dieser Mannschaft war dank der Unterstützung von Dirk Keil der Sieg im Kreispokal der Sondergruppen im Jahr 1981.

Im Jahr 1983 nahm eine weibliche Jugendmannschaft den Spielbetrieb auf. Mitspielerinnen waren Simone Taddey, Bettina Taddey, Christine Keil und Silke Müller. Ein Jahr später startete eine Damenmannschaft mit Elisabeth Rüspler, Sigrid Kehm, Christine Keil, und Silke Müller, zu der später noch Anita Grebe hinzukam. Der größte Spielbetrieb wurde Mitte der 90er Jahre erreicht, als zwei Herrenmannschaften, drei Damenmannschaften, eine männliche Jugendmannschaft, eine männliche und zwei weibliche Schülermannschaften (neun Mannschaften gesamt) gemeldet werden konnten. Für ein Dorf mit rund 800 Einwohnern eine beachtliche Anzahl.

Große Erfolge hatte in dieser Zeit unter dem Jugendtrainer Alfred Schmidt die Mädchenmannschaft mit Stefanie Hanker, Melanie Hanker und Bianca Weber in der Verbandsrunde und in den Pokalwettbewerben. Alle spielen heute in der Damenmannschaft mit, die inzwischen in die Bezirksklasse aufgestiegen ist. Zurzeit sind zwei Herrenmannschaften, eine Damenmannschaft, eine männliche und eine weibliche Schülermannschaft aktiv. Als Abteilungsleiter fungierten von 1979 bis 1988 Hartmut Decher, danach Alfred Schmidt bis 1997, Dirk Jost von 1997 bis 2002 sowie seit 2002 Jochen Kehm.

Zum Training, das jeden Dienstag und Donnerstag stattfindet, kommen im Schnitt 10 bis 15 Jugendliche.

Die Tischtennispieler des SC Krumbach verbindet nicht nur der Spaß an der schnellsten und spielereichsten Ballsportart der Welt, sondern auch die Kameradschaft, die sie im Training, bei Heimspielen und bei dem Besuch von Auswärtsspielen erfahren.



Die Tischtennispieler Stefan Harnisch und Thomas Schmidt vom Oberligisten NSC Watzenborn-Steinberg, zeigten eine viel beachtete Tischtennisshow – hier zusammen mit Tischtennisabteilungsleiter Jochen Kehm und SC-Vorsitzendem Fred Rüspler (v.l.).

(Foto: ws)

März 05

Tischtennisclub ist stolz auf Meisterteam

TC Wißmar zieht erfreuliche Bilanz – Mit neuer Sporthalle verbessern sich Trainingsmöglichkeiten

WISSMAR (mf). 80 Mitglieder zählt der Tischtennisclub (TTC) Wißmar 1975. Von denen sind 35 aktive Spieler. Die 3. Mannschaft schaffte jetzt den Aufstieg in die Kreisklasse. Da stand natürlich auch die Jahreshauptversammlung des TTC unter dem ganz besonderen Stern.

Vorsitzender Steffen Kreiling konnte die frisch gebackenen Meister willkommen heißen. Hans Geng, Friedel Wagner, Wilfried Kraft, Ernst Loh und Thomas Jäger waren am 17. März gegen Krofdorf-Gleierg 9:6 gewonnen und sich damit zwei Spielteile vor Schluss den Aufstieg gesichert.

Der Vorsitzende erinnerte an die Grillfeier am Wanderheim, an die Teilnahme beim Festumzug der SG Wißmar und an die erfolgreiche Teilnahme am Ortopokalkal-



TTC-Vorsitzender Steffen Kreiling (5.v.l.) mit dem Jubilar Simon Fröhlich (6.v.l.) und der Aufstiegs Mannschaft mit Hans Geng, Friedel Wagner, Wilfried Kraft, Ernst Loh und Thomas Jäger (v.l.).

Bild: Mattern

gen, bei dem man sowohl in der Mannschaftswertung als auch im Einzel den ersten Platz belegen konnte. Abgesehen vom Erfolg der 3. Mannschaft gab es

sportlich gesehen aber noch mehr zu vermelden: Die Jugend spielte zum vierten Mal in Folge im Final-Four des Pokals. Die 1. Herrenmannschaft verfehlte, wie schon in den beiden Jahren zuvor, nur knapp den Aufstieg in die Bezirksliga. Die 2. Herrenmannschaft konnte den Klassenerhalt in der 1. Kreisklasse sichern. Bei den Bezirksmeisterschaften belegte der TTC einen 1. und einen 3. Platz im Einzel und einen 1. Platz im Doppel.

Auf die neue Sporthalle freut man sich besonders, denn sie wird Trainingsmöglichkeiten an einem weiteren Abend bieten. Simon Fröhlich wurde für langjährige Mitgliedschaft geehrt. In diesem Jahr betreibt man beim Krämermarkt einen Stand und will sich am Fußballturnier des VfB „Olympia“ beteiligen.

Tischtennispieler steuern auf Erfolgskurs

Neue Sporthalle in Wißmar soll die Trainingsmöglichkeiten deutlich verbessern

Wettenberg (m). 80 Mitglieder zählt der Tischtennisclub Wißmar 1975, darunter 35 aktive Spieler. Die 3. Mannschaft erreichte vor wenigen Tagen den Aufstieg in die 2. Kreisklasse. Da stand auch die Jahreshauptversammlung in der Gaststätte »Mirador« unter einem ganz besonderen Stern und Vorsitzender Steffen Kreiling konnte die frisch gebackenen Meister willkommen heißen. Hans Geng, Friedel Wagner, Wilfried Kraft, Ernst Loh und Thomas Jäger gewannen am 17. März gegen Krofdorf-Gleiberg 9:6 und sicherten sich damit zwei Spieltage vor Schluss den Aufstieg. Der Vorsitzende erinnerte an die gut besuchte Grillfeier am Wanderheim, an die Teilnahme beim Festumzug der SG Wißmar und an die erfolgreiche Teilnahme am Ortopokalkegeln, bei dem man mit zwei Mannschaften vertreten war und sowohl in der Mannschaftswertung als auch im Einzel den 1. Platz belegen konnte. Neben dem Erfolg der 3. Mannschaft gab es weitere Erfolge: Die Jugend spielte zum vierten Mal in Folge im »Final Four« des Pokals. Die 1. Herrenmannschaft verfehlte, wie schon in den beiden Jahren zuvor, nur knapp den Aufstieg in die Bezirksliga.



Vorsitzender Steffen Kreiling (5.v.l.) mit dem Jubilar Simon Fröhlich (6.v.l.) und der Aufstiegs Mannschaft mit Hans Geng, Friedel Wagner, Wilfried Kraft, Ernst Loh und Thomas Jäger (Foto: m)

Die 2. Herrenmannschaft konnte den Klassenerhalt in der 1. Kreisklasse sichern. Bei den Bezirksmeisterschaften belegte der TTC Wißmar einen 1. und einen 3. Platz im Einzel und einen 1. Platz im Doppel.

Auf die neue Sporthalle freut man sich, denn sie wird endlich Trainingsmöglichkeiten an einem weiteren Abend in der Woche bieten. Kreiling lobte die gute Beteiligung bei den Arbeitseinsätzen. Simon Fröhlich wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung für zehnjährige Mitgliedschaft geehrt. In diesem Jahr betreibt man beim Krämermarkt einen Stand und will sich am Fußballturnier des VfB »Olympia« beteiligen.

März 05

Dem Tischtennis sport eng verbunden

Ehrungen in der TT-Sportgemeinschaft Biebental für langjährige Treue – Termine

Biebental (ws). In der Jahresversammlung der Tischtennis-Sportgemeinschaft Biebental im Vereinslokal »Leicht« ehrte der Vorsitzende Tho-

mas Zeddies Mitglieder für langjährige Zugehörigkeit zum Hessischen Tischtennisverband. Geehrt wurde für 20 Jahre mit der silbernen Ehrennadel Dr. Bernd Brandl. Für 25 Jahre konnten mit Gold Rita Stamm, Lutz Faul, Gunter Dönges, Elmar Zahn und Thomas Zeddies selbst ausgezeichnet werden. Lothar Stamm und Norbert Inderthal gehören schon 30 Jahre dem HTTV an und wurden ebenfalls mit der goldenen Ehrennadel des Verbandes ausgezeichnet.

Die Versammlung legte auch die Termine für 2005 fest: die Wanderung nach Erda am 6. Mai, die Spielersitzung am 19. Juni um 20 Uhr »bei Kallches« und das Grillfest in Vetzberg am 9. oder 16. Juli – Die Vereinsmeisterschaft fand bereits am 2. April statt.



Die für langjährige Mitgliedschaft im Hessischen Tischtennisverband Geehrten: von links der Vorsitzende der TTSG Biebental, Thomas Zeddies, Elmar Zahn, Rita Stamm, Gunter Dönges, Norbert Inderthal, Lothar Stamm, Dr. Bernd Brandl und Lutz Faul. (Foto: ws)

09.04.05



Sie freuen sich schon auf das Fest und die Gäste – auch wenn die Vorbereitungen für die Geburtstagsfeier volle Konzentration und Einsatz verlangen, ist der Vorstand des TSV gut drauf. Bild: Möller

Alles klar in Treis: Der TSV feiert 100. Geburtstag

Volles Programm bis zum Montag mit Party, Kommersabend, Festzug und Frühschoppen

TREIS/LDA (dr). Er ist fit wie ein Turnschuh, überhaupt nicht in die Jahre gekommen, überaus quirlig und keineswegs von gestern – der TSV Treis/Lda. Und doch ist er schon 100. An diesem Wochenende soll der Geburtstag des Vereins gebührend gefeiert werden.

Gut zwei Jahre haben die Vorbereitungen gedauert, die ab morgen im Zentrum des Lumdats zu einer fröhlichen Feier führen werden. Auf dem Festplatz in Treis laufen die letzten Vorbereitungen auf Hochtouren. Das Festzelt steht, die Schaulsteller haben ihren Vergnügungspark aufgebaut und das Wetter, so die Vorhersagen, soll am Wochenende prächtig werden. Was wollen die Mitstreiter um den TSV-Vorsitzenden Wilhelm (Willi) Hettche also mehr? Zufriedene Gäste natür-

lich. Und dafür hat der Verein einiges auf die Beine gestellt.

Für die Jugend – und diejenigen, die sich zu ihr zählen – wird morgen Abend im Festzelt eine Party veranstaltet, die „Caribbean Night“, die natürlich auch um Mitternacht noch nicht enden wird.

Am Samstag wird der offizielle Teil der Feierlichkeiten eingeläutet. Um 17 Uhr treffen sich Mitglieder und Interessierte, um gemeinsam zum Friedhof zu marschieren, wo eine halbe Stunde später die Totenehrung stattfinden wird.

Ab 19.30 Uhr beginnt im Festzelt der Kommersabend. Das Programm, an dem sich nicht nur Treiser Vereine beteiligen, verspricht viel Abwechslung. Natürlich gibt es Reden, aber auch viel Musik, Tanz und Vorführungen.

Ganz Treis wird eingebunden sein, wenn sich am Sonntag der Festzug durch den Ort bewegt. Er startet um 13.30 Uhr in

der Weiherstraße. Und er endet auf dem Weg durch das Dorf vor dem Festplatz, wo anschließend gefeiert werden soll.

Wer schon einmal einen Frühschoppen in Treis an der Lumda erlebt hat, für den wird es am Montag kein Halten mehr geben. Auf nach Treis, denn dort wird ab 11 Uhr im Festzelt gesungen und geschunkelt, gegessen und getrunken – und das natürlich bis in den Abend hinein.

Termine

Freitag, 21 Uhr: Bacardi-Party (Festzelt)

Samstag, 17.30 Uhr:

Totenehrung (Friedhof)

19.30 Uhr: Kommersabend (Festzelt)

Sonntag, 13.30 Uhr:

Festzug durch Treis, dann Volksfest

Montag, 11 Uhr: Frühschoppen mit den „Original Steigerwäldern“

Rund 80 Auszeichnungen beim TSV 05

Kommersabend war Anlass für zahlreiche Ehrungen verdienster und langjähriger Mitglieder

TREIS/LUMDA (dgc). Zahlreiche Ehrungen gab es anlässlich des feierlichen Kommersabends zum 100-jährigen Bestehen des Turn- und Sportvereins 1905 Treis. Den Ehrenbrief des Turngaus Mitelhessen für ihre Verdienste um die Vereinsarbeit erhielten Dennis Kleinwort, Alexander Pächthold, Harald Nuhn und Karin Nuhn aus den Händen von Rolf Dieter Beinhoff und Dennys Sawellion. Anke Hettche und Walter Kleinwort ehrte Dr. Norbert Englisch vom Hessischen Tischtennisverband. Der stellvertretende Kreisfußballwart Horst Hilgert überreichte die große Verbandsnadel des hessischen Fußballverbandes an Willi Hettche und Peter Steinbach. Eckhard Paul (Leichtathletikkreis Gießen) ehrte Tanja Wagner, Kerstin Wagner und Hans Hausner für ihr stetiges Engagement. Im Namen des Dachverbandes Sportkreis Gießen dankten Doris Lochmüller und Walter Müller Willi Hettche, Lydia Hettche und Wilhelm

20.06.05

Lemp mit der Verdienstnadel des Landessportbundes Hessen für ihren Einsatz zum Wohl des Sports. Die Ehrenurkunden des Landessportbundes übergaben die beiden an Susanne Pfeiffer, Heinrich Glawion, Klaus Freudenstein und Karl-Heinz Klein. Zudem gab es zahlreiche Ehrungen für langjährige Vereinsmitgliedschaft.

Gehrt für 25-jährige Zugehörigkeit wurden Holger Amend, Thorsten Amend, Agnes Bandur, Reiner Bandur, Daniela Becker, Norbert Benner, Frank Brück, Andreas Dünfelder, Tanja Gans, Tatjana Gans, Anja Gebhardt, Michael Gebhardt, Christian Glawion, Yvonne Göbel, Ulrike Goblirsch, Sabine Hans, Simone Hantschel, Sabine Hausner, Susanne Hausner, Alexander Heinrich, Andrea Heinrich, Anke Hettche, Udo Hettche, Gerold Heyer, Jutta Heyer, Angela Hopp, Bianca Kern, Alexandra Klein, Karl-Heinz Klein, Patricia Klein, Markus-Hermann König, Kerstin Lichtenberg, Ralf Lichtenberg,

Heiko Lotz, Thomas Lotz, Sabine Mengel-Mohamed, Nicole Michel, Thomas Michel, Michaela Nuhn, Marie Pajak, Michaela Patzel, Susanne Pfeiffer, Kurt Ronzheimer, Markus Schneider, Michael Schneider, Nicole Schönrock, Martin Schrott, Silke Michel, Martina Stein, Michael Stein, Markus Theis, Jürgen Wagner, Kerstin Wagner, Tanja Wagner, Martina Weimar-Polzer, Martina Wießner, Matthias Will und Peter Zeisberger.

Ehrungen für 40-jährige Mitgliedschaft erhielten Sieglinde Brück, Gerlinde Ehmig, Krimhilde Herzberger, Lydia Hettche, Kar-Ludwig Hildebrand, Marianne Kunert, Reinhard Mayer, Doris Mengel, Norbert Seehagen-Rabenau, Erich Völker, Günther Weinberger und Hinrich Wendt.

Seit 50 Jahren halten Winfried Amend, Rudolf Ehmig, Emmi Ladewig, Jürgen Meuschke und Elfriede Nuhn ihrem Verein die Treue.